<36623636170011

<36623636170011

Bayer. Staatsbibliothek

Bav. 226. I. 16 d/4

Jahresbericht

von den

Königlichen Studienanstalten

zu

Augsburg.

Bekannt gemacht

bey der

öffentlichen Preisvertheilung

den 29. August 1816.

Augsburg,
gedruckt bey Abraham Geiger.

397

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

A.

Verfassung
der
Augsburgischen Studienanstalten.

Die Augsburgischen Studienanstalten bestehen bekanntlich aus der Gymnasial-Anstalt mit zehen, und aus der Real-Anstalt mit drey Klassen. Jede dieser Klassen hat ihren eigenen Lehrer, zu denen für das Gymnasial-Institut noch zwey Fachlehrer angestellt sind. Neben diesen fünfzehn ordentlichen Lehrern giebt es noch sieben ausserordentliche Lehrer, nemlich einen Lehrer für das Französische und Italienische, zwey Zeichnungs-, zwey Schreib- und zwey Singlehrer, zu denen mit heurigem Sommersemester noch ein freywilliger Lehrer der Mineralogie hinzukam. Sämmtliche Lehrer besorgten den vorgeschriebenen Lehrkurs in gesunden Tagen regelmäßig selbst, in kranken aber ließen sie ihn durch dazu beauftragte Verweser besorgen.

Lehrkurs der Gymnasial-Anstalt.

I. Obergymnasial-Klasse.

Der Klassenlehrer, Johann Gottlob May, hatte als Professor der Philologie und geschichtlichen Studien wöchentlich sechszehen Stunden zu geben, von denen vier auf die griechische, sechs auf die lateinische, zwey auf die deutsche Sprache und vier auf die Archäologie verwendet wurden.

Im Griechischen wurde in drey Stunden mit Lesung von Dichtern und Prosaikern gewechselt. Von den erstern las man aus Jakobs poetischer Blumenlese, mit einer bemerkbaren Vorliebe der Schüler, die dramatischen und lyrischen Bruchstücke, nebst den auserlesenen Idyllen, die Anakreontischen Lieder und die angehängten Skolien. Zur Lektüre prosaischer Stücke wurde Jakobs Sokrates gewählt, und daraus der Kriton, die Apologie des Sokrates nebst dem Phädon von Plato, sodann von Plutarch die Abhandlung über die Menge der Freunde und die Furcht vor dem Tode durchgegangen. Hiebey wurden die Schüler nicht nur auf das Grammatische aufmerksam gemacht, sondern ihnen auch die Schönheiten

 Oljkl Au 16

der Dichter entwickelt. Die prosaischen Stücke wurden auch schriftlich übersetzt und die Uebersetzungen vom Lehrer in der nächsten Stunde mündlich verbessert. Die Uebungen im Griechischen Style, wozu wöchentlich eine Stunde verwendet wurde, korrigirte der Lehrer zu Hause, machte aber bey der Zurückgabe die Schüler auf die vorgekommenen Fehler aufmerksam.

Im Lateinischen wurden zwey Stunden auf Virgils Bücher vom Landbau, und zwey auf Cicero's Bücher von den Pflichten verwendet, und beyde mit fördernder Lust der Schüler ganz hinausgebracht. Der Lehrer benützte jede Gelegenheit seine Schüler, welche den Virgil auch schriftlich zu übersetzen hatten, auf den Genius der lateinischen Sprache, auf die poetischen Schönheiten, so wie auf die aus der Naturgeschichte, Oekonomie und Philosophie vorkommenden Gegenstände aufmerksam zu machen. Von den zwey den Stylübungen gewidmeten Stunden wurde eine zum Nachschreiben andiktirter Stücke benützt, gesammte Stylübungen aber vom Lehrer zu Hause korrigirt, und den Schülern mit Hinweisung auf die gemachten Fehler zurückgestellt.

In den zwey der deutschen Sprache gewidmeten Stunden wurden theils gute Muster vorgelesen, theils über vorgegebene Themata Aufsätze verfertigt, theils auch Deklamationsübungen angestellt.

In den vier für die historischen Wissenschaften angesetzten Stunden wurde Archäologie, Mythologie und die griechischen und römischen Alterthümer nach Eschenburg durchgegangen. Der Vortrag wurde durch Vorweisung von Abdrücken und Kunstbüchern möglichst anschaulich, und die Schüler zugleich mit der antiquarischen Litteratur vertraut gemacht.

Konrektor Augustin Stark verwandte die vier ihm zugetheilten Lehrstunden, anfänglich auf Wiederhohlung der quadratisch- und kubischen Gleichungen, dann auf die Vollendung der mit Logarithmen kombinirten Progreßionslehre. Auf den theoretischen Vortrag der Geometrie, Stereometrie und Trigonometrie folgten praktische Vermessungen aller Art. Aus der Kosmographie wurden einige astronomische Aufgaben praktisch aufgelöst und aus der Physiographie mehrere Grundsätze nach Formeln der angewandten Mathematik ausgeführt, und der Nutzen derselben durch vorhandene Maschinen erklärt. Zum Leitfaden dienten Prändels Schriften, zur weiteren Erläuterung aber eigene Hefte nach Vega, Bugge und Magold.

Rektor Beyschlag erläuterte, wöchentlich in vier Stunden, Eschenburgs Lehrbuch der Wissenschaftskunde, dessen Erklärung er eine Uebersicht gesammter Wissenschaften nach Kiesewetter vorausgehen ließ. Eschenburgs Lehrbuch wurde mit Ausnahme der philosophischen und theologischen Wissenschaften völlig absolvirt, und die Schüler bey seiner Erläuterung mit den wichtigsten Schriften bekannt gemacht. Daneben wurde aus Schallers Handbuch der philosophischen Wahrheiten der psychologische Abschnitt erläutert, und im Wintersemester eine eigene Zeit logisch-rhetorischen Uebungen gewidmet. Der Lehrer benützte zu seinen philosophischen Erläuterungen, Brucker, Büsching, Buhle und Krug, zu seinen encyklopädischen aber ausser Krug, Schaller und Gesner noch die bessern Encyklopädien über die von ihm erläuterten Wissenschaften. Bey den logisch-rhetorischen Uebungen legte er Cato's Disticha zu Grunde, worüber die Schüler eigene Ausarbeitungen zu liefern hatten.

II. Ober-Mitel-Gymnasial-Klasse.

Der Lehrer dieser Klasse, Georg Adam Kayser, Professor der Philologie und geschichtlichen Studien, der bereits am Schlusse des vorigen Studienjahrs mit einem hartnäckigen, körperlichen Leiden zu kämpfen hatte, sah sich durch die Fortdauer seines Uebels genöthigt, sich am Anfange des heurigen auf einige Zeit Dispensation von seinen Lehrstunden zu erbitten, daher seine Klasse mit der Untermittel-Klasse verbunden wurde. Diese Kombination dauerte vom Anfange des Oktobers bis zur Mitte des Dezembers. Von diesem Zeitpunkte an übernahm er bey einigem Anschein von Besserung seine Klasse wieder selbst und versahe solche bis in Monat März hinein, aber freylich mit manchen sehr unangenehmen Unterbrechungen. Da es allen Anschein hatte, daß diese zum Nachtheile der Klasse sich eher vermehren als vermindern möchten: so benützte er, so hart es ihn ankam, die zu seiner endlichen Erhohlung von seinem furchtbaren Leiden ihm gnädigst ertheilte Dispensation, und überließ seine Klasse fortan bis zum Ende des Schuljahrs seinem Kollegen in der Obermittel-Klasse. Für die nunmehr neuerdings verbundenen zwey Mittel-Klassen wurde der anfängliche Lektions-Plan dahin erneut, daß die Schüler beyder Abtheilungen in den Sprach- und historischen Lektionen so vereint blieben, daß sie die meisten Lehrgegenstände dieser Art gemeinschaftlich trieben, oder so sich darein theilten, daß während die Einen mündlich vorgenommen wurden, die Andern schriftlich arbeiteten. Hinsichtlich der bey den Fachlehrern zu betreibenden Lehrgegenstände war gleich anfänglich die Einrichtung getroffen worden, daß während die eine Abtheilung in ihrem eigenen Lehrzimmer mit der Philosophie beschäftigt wurde, die andere in dem ihrigen Mathematik trieb, und so auch umgewandt.

Unter der Leitung ihres eigenen Lehrers lasen die Schüler der Obermittel-Klasse, in dem bemerkten Zeitraume, ungefähr die ersten vierhundert fünfzig Verse aus dem sechsten Buche der Ilias, nebst einigen Homerischen Hymnen, auch einige Fragmente des Thucydides aus Jakobs Attika; aus dem Tacitus aber absolvierten sie die siebzig ersten Kapitel des zweyten Buches der Annalen, nebst ungefähr hundert fünfzig Versen aus den Fasten des Ovids. Daneben wurden im Griechischen, Lateinischen und Deutschen häufige Stylübungen angestellt, und der Anfang zur Erläuterung einer historischen Uebersicht der alten Geschichte gemacht. Zu den angegebenen Beschäftigungen hatte der Klassenlehrer wöchentlich 16 Stunden zu verwenden.

Konrektor Augustin Stark trug die Mathematik in vier Stunden so vor, daß er zunächst die einfachen und zusammengesetzten, dann die reinen und unreinen quadratischen Gleichungen mit Rücksicht auf praktische Fälle durchgieng. Nach Vollendung der Progressions-Lehre wurde die Lehre von den Logarithmen vorgetragen und durch praktische Beyspiele erläutert. An diesen Unterricht schloß sich endlich die Erläuterung der Geometrie an, wobey die Beweise synthetisch nach algebraischen Grundsätzen ausgeführt wurden. Die Schüler hielten sich bey dem gesammten mathematischen Unterricht an Prändel, der Lehrer aber benützte zu den Erläuterungen seine eignen Hefte.

Rektor Beyschlag erklärte in drey Stunden aus Schallers Handbuch philosophischer Wahrheiten die erste Hälfte ganz, und von der andern Hälfte die drey ersten Abschnitte. Zu seinen Vorträgen benützte er Brucker, Buhle, Eberhard, Gesner, Krug und Meiners, und nahm dabey Veranlassung zu mancherley Denkübungen.

III. Unter-Mittel-Gymnasial-Klasse.

Der Rektorats-Assessor, Dr. Philipp Nerius Zech, Professor der

Philologie und geschichtlichen Studien, vertheilte seine wöchentlich zu gebenden sechszehn Stunden so, daß fünf auf das Griechische, sechs auf das Lateinische, zwey auf das Deutsche, und drey auf die Geschichte verwendet wurden.

In den fünf für das Griechische bestimmten Stunden wurde aus Jakobs Attika der Anhang aus den Musen des Herodors statarisch erklärt und analysirt, und sodann auch Cebes Gemählde eben so durchgegangen. Für das Poetische wurde aus Homers Ilias das siebente und achte Buch gleichfalls statarisch erklärt. Der Lehrer hielt sich bey seiner grammatischen Erklärung an Buttmann und Matthiä, bey Erläuterung des Homers besonders an Voß, und stellte zu mehrer Einübung der Grammatik auch Stylübungen an.

Im Lateinischen wurde mit den Schülern der Obermittel-Klasse, die im Griechischen mit denen der Untermittel-Klasse, während der Kombination beyder Abtheilungen, gleiche Lektion hatten, das zweyte Buch der Annalen des Tacitus absolvirt, und vom dritten Buche die dreyßig ersten Kapitel gelesen und erklärt. Den Schülern der Untermittel-Klasse erklärte der Klassenlehrer das dritte Buch des Livius, wobey er Ruperti's Kommentar benützte. Bey beyden Autoren verfuhr er statarisch, und ließ die Schüler seiner Klasse aus dem Livius nicht nur Kapitel für Kapitel lateinische Auszüge machen, sondern das Gelesene auch von Zeit zu Zeit wiederholen. Im zweyten Semester wurden neben den angeführten Prosaisten mit beyden Abtheilungen aus Virgils Aeneis die zwey ersten Gesänge statarisch gelesen. Wöchentlich zweymal bekamen die Schüler eine Hausaufgabe aus dem Deutschen ins Lateinische, die zuweilen mit Reduktion verworfener lateinischer Verse wechselte.

Im Deutschen wurden die Schüler in verschiedenen Aufsätzen theils in der Schule, theils zu Hause geübt, zur Ergänzung diktirter Verse, so wie zur Umwandlung poetischer Stücke in Prosa angehalten, und außerdem mit der deutschen Metrik, so wie mit der Theorie und Litteratur der Epopöe bekannt gemacht. Heinsius, Adelung und Lorrye dienten dabey dem Lehrer zu Führern.

In der Geschichte wurde Kaspar Müllers Lehrbuch bis zum Sturz des abendländischen Reiches erläutert. Bey diesen Erläuterungen hielt sich der Lehrer an Bredow, Kayser und andere.

Konrektor Augustin Stark benützte seine vier wöchentlichen Stunden zur Wiederholung algebraischer Brüche von höheren Potenzen, um die Ausführung schwerer Gleichungen zu erleichtern. Die Schüler mußten die Formationen selbst konstruiren, und erhielten dazu durch die Lehre von den Proportionen und die Reesische Regel, mit Berücksichtigung praktischer Fälle, die nöthige Anleitung. Die Grundsätze der Potenzen und Wurzeln so wohl monomischer als polynomischer Größen wurden theils in Zahlen, theils in algebraischen Formeln vorgetragen, und dabey zugleich die Anwendung der Logarithmen gezeigt. Zum Leitfaden diente Prändels Algebra, zur Erklärung eigne Hefte.

Rektor Beyschlag erläuterte in drey wöchentlichen Stunden des Wintersemesters die zweyte Hälfte von Kiesewetters Erfahrungsseelenlehre. Im Sommersemester wurde nach Snell und Krug aus der Logik die Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen durchgegangen, wobey der Lehrer das Vorgetragene durch manichfaltige mündliche und schriftliche Uebungen verständlicher zu machen und dem Gedächtnisse noch tiefer einzuprägen bemüht war.

IV. Unter-Gymnasial-Klasse.

Der Klassenlehrer Joseph Narcissus Kirchner, Professor der Philologie und geschichtlichen Studien, verwandte von den sechszehn Stunden, die er zu geben hatte, sechs auf das Griechische, eben so viel auf das Lateinische, zwey auf das Deutsche, und zwey auf die vergleichende Geographie.

Im Griechischen wurde nach Buttmann die Theorie des Verbums nebst dem Syntax und der Prosodie erklärt. Gelesen, analysirt und erläutert wurden aus Jacobs zweytem Kursus die Länder- und Völkerkunde, aus Xenophons Anabasis die drey ersten Bücher, aus Homers Ilias der erste Gesang, und aus dem sechsten Gesange der Abschied des Hektors. Xenophon wurde auch lateinisch, und Homer metrisch übersetzt.

Im Lateinischen wurde nach Bröder der Syntax von §. 133 — 650. wiederhohlt, die Vers- und Dichtkunst aber nach Emerig vorgetragen, und das Durchgegangene durch vielfältige mündliche und schriftliche Aufgaben eingeübt. Gelesen wurden aus Cäsars Gallischem Kriege die vier ersten Bücher, und aus dem sechsten Buche die Kapitel von den Gallischen und Germanischen Sitten. Aus dem Horaz wurden fünfzehn Oden erklärt. Aus Ovids Metamorphosen aber zehen der schönsten Mythen durchgemacht. Die übersetzten Stücke wurden vom Lehrer philologisch und historisch erläutert, von den Schülern aber Rückübersetzungen ins Lateinische gemacht. Die Pensa aus Ovid und Horaz wurden auch metrisch übersetzt und memorirt.

Im Deutschen wurde die Theorie des Styls nach Heinsius und Diktaten vorgetragen, sodann die Poesie und davon besonders die lyrische zu einem Gegenstande des Studiums gemacht. Aus klassischen Prosaisten und Dichtern wurden ausgewählte Stücke gelesen, zergliedert und interpretirt. Die in der Theorie vorgetragenen Regeln wurden bey dieser Lektüre theils nachgewiesen, theils entwickelt, und die Schüler nicht blos zu Nachahmungen des Gelesenen angeleitet, sondern auch eigne Versuche in den verschiedenen Stylarten von ihnen angestellt, und sie endlich auch im deklamatorischen Vortrage geübt.

In der vergleichenden Geographie wurde nach einer allgemeinen Einleitung, welche die mathematische, physische und politische Geographie berücksichtigte, Europa und die Staaten Klein-Asens nach Gaspari und Ritsch mit Zuziehung des Danvillischen Atlasses durchgegangen. Die meiste Zeit wurde Italien und Griechenland gewidmet, und mit den geographischen Erläuterungen auch Archäologie und Geschichte verbunden.

Die vorschriftsmäßigen Hausarbeiten, deren in einer Woche bald zwey, bald drey waren, wurden gewöhnlich nach den vorgetragenen Regeln eingerichtet, vom Lehrer korrigirt, von den Schülern aber, nach vorhergegangener Belehrung über die gemachten Fehler, mit gegenüberstehenden Mustern in ein eignes Buch eingetragen.

Konrektor Augustin Stark suchte, in den vier ihm zugetheilten Stunden, die Schüler anfänglich mit den einfachen und zusammengesetzten Zahlenbrüchen möglichst vertraut zu machen, um ihnen so die vier ersten Rechnungsarten in gebrochenen und ungebrochenen algebraischen Größen zu erleichtern, worauf er sie dann zur Ausführung einfacher Gleichungen anhielt, und ihnen zuletzt die Anwendung der arithmetischen und geometrischen Proportionen sowohl in Zahlen, als in algebraischen Größen vortrug. Zu Prändels Algebra wurden mehrere Erläuterungen nach eignen Heften diktirt.

Rektor Beyschlag benützte zur Einleitung in die philosophischen Vorbereitungswissenschaften Kiesewetters Erfahrungsseelenlehre, wovon er den vom Erkenntnißvermögen handelnden Abschnitt zum Gegenstand seines Vortrags in drey wöchentlichen Stunden machte. Er schlug dabey den Weg der sokratischen Lehrart ein, und suchte durch mündliche und schriftliche Prüfungen sich davon zu überzeugen, in wie weit die Schüler das Vorgetragene gefaßt hatten, oder wo noch weitere Erläuterungen nöthig seyn möchten. Kant, Ith, Wünsch und Snell waren bey diesem Lehrgegenstande seine Führer.

Gemeinschaftlicher Unterricht der kombinirten Gymnasial-Klassen.

Dieser fand für die ordentlichen Lehrer bey dem Unterrichte in der Religion Statt. Professor Zech trug den vereinten katholischen Schülern der zwey obern Gymnasial-Klassen im heurigen Jahre die Glaubens- denen der zwey untern Gymnasial-Klassen die Sittenlehre vor. Zu seinem Vortrage hatte er sich eigne Hefte nach Sailer, Weber und Schwarz zusammengetragen. Rektor Beyschlag, dem die geringere Anzahl eine Vereinigung gesammter Protestanten aller vier Gymnasial-Klassen erlaubte, erläuterte diesen aus Niemeyer die Sittenlehre, wobey er mit ihnen die in dem griechischen N. T. nachgeschlagenen Beweisstellen erklärend durchgieng. Er widmete diesem Unterrichte wöchentlich zwey Stunden zu eben der Zeit, wo sein Herr Kollege sich mit der einen oder andern kombinirten Abtheilung der Katholiken beschäftigte.

V. Ober-Progymnasium.

Der Ober-Progymnasial-Lehrer, Johann Heinrich Gottlieb Schmidt, verwandte von den zwey und zwanzig ihn treffenden Lehrstunden sechs für die griechische, sieben für die lateinische, drey für die deutsche Sprache. Zwey Stunden wurden der Geometrie, und vier der Geschichte gewidmet.

Von den für das Griechische bestimmten Stunden wurden anfänglich drey, späterhin nur zwey der Grammatik zugetheilt, und die Schüler theils durch mündliche, theils durch schriftliche Uebungen mit derselben möglichst vertraut gemacht. In den übrigen Stunden wurde von Jakobs Elementarbuch der griechischen Sprache der zweyte Kursus ganz, der dritte Kursus bis zum Leben des Alcibiades, mit beständiger Rücksicht auf die nöthigen Sach- und Spracherklärungen, gelesen.

Von den für das Lateinische bestimmten sieben Stunden wurden drey zu Stylübungen und vier zum Uebersetzen ins Deutsche verwendet. In letzterer Hinsicht wurden mit Einstreuung der erforderlichen Bemerkungen das dritte und vierte Buch des Curtius gelesen. Daneben wurden, nach vorausgeschickten Belehrungen über Prosodie und Metrik, einige ausgewählte Eklogen Virgils übersetzt und erklärt.

Die drey für das Deutsche angesetzten Stunden wurden theils zur endlich festen Begründung in der Orthographie, theils zu Declamir- und Stylübungen angewendet. Bey letztern Uebungen wurde hauptsächlich auf richtige Auffassung des zur Bearbeitung aufgegebenen Gegenstandes, sodann auf genauen Zusammenhang des Vorgetragenen, so wie auf Richtigkeit und Reinigkeit des Ausdrucks gesehen.

In den für die Geometrie bestimmten zweyen Stunden wurden die beyden ersten Abschnitte in Lorenz durchgegangen.

In

In den der Geschichte zugetheilten vier Stunden wurde nach Kaysers kurzem Abriß das Wissenswürdigste bis zur Alleinherrschaft Augusts vorgetragen, und zur Erleichterung der Uebersicht, so wie zur festern Einprägung des Vorgetragenen die dem Lehrbuche beygefügte Tabelle zum Auswendiglernen aufgegeben, und häufige Wiederhohlung angestellt.

VI. Unter-Progymnasium.

Der Unter-Progymnasial-Lehrer Christian Carl Ludwig Schüelein, hatte wöchentlich zwey und zwanzig Stunden zu geben, davon er sechs auf das Griechische, acht auf das Lateinische, drey auf das Deutsche, zwey auf das Rechnen und drey auf die Geographie verwandte.

Im Griechischen suchte der Lehrer die grammatische Technik nach Buttmann und Thiersch möglichst zu begründen, und den Schülern besonders die Formenlehre recht geläufig zu machen, die er daher auch bey der Lektüre immer vor Augen hatte. Dadurch gelang es ihm nicht nur den ersten Kursus von Jakobs Elementarbuch zu absolviren, sondern auch vom zweyten Kursus noch die 93 ersten Paragraphen durchzubringen. Zur Bekanntschaft mit der griechischen Sprache des N. Testaments wurden wöchentlich die Pericopen aus den Evangelien benützt.

Im Lateinischen wurde anfänglich die Beyspiel-Sammlung aus Bröders größerer Grammatik zu richtigerm Verständniß und festerer Einprägung der darinnen enthaltenen Regeln durchgegangen, sodann aber wurden aus Jakobs zweytem lateinischen Kursus, die Abschnitte aus Curtius und Julius Cäsar, so wie der Abschnitt von der Freundschaft aus Cicero gelesen. Zu einiger Bekanntschaft mit der Dichter-Sprache wurden einige Eklogen aus Ovids Verwandlungen übersetzt und erklärt. Zu Stylübungen benützte der Lehrer auserlesene Stellen aus Manuz, Muret und Erasmus, die bey Rückgabe der Korrektur zu mancherley Bemerkungen Anlaß gaben.

Im Deutschen richtete der Lehrer sein Augenmerk zunächst auf die Orthographie und auf das richtige Verständniß der zum Deklamiren ausgewählten Stücke, woneben er auf Abfassung verschiedenartiger Aufsätze Bedacht nahm. Zugleich gab er seinen Schülern nach Stalders schweizerischem Idiotikon Anleitung zur Beurtheilung allemannischer Ausdrücke.

Im Rechnen wurden die Schüler nach Prändel in der Reesischen und Kettenregel, desgleichen in der Behandlung der Dezimal-Brüche, so wie in Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel geübt, und mit den Vorbegriffen der Geometrie nach Pöhlmanns sokratischer Manier bekannt gemacht.

In der Geographie wurde Europa, in seinem zweyten Kursus nach Stein, durchgegangen.

Gemeinschaftlicher Unterricht der kombinirten Progymnasial-Klassen.

Auch in dieser Abtheilung unserer Studienanstalt wurden die Schüler für den Religionsunterricht nach Verschiedenheit ihrer Konfession wöchentlich in zwey Stunden mit einander kombinirt. Den Lehrer der Katholiken machte der Unter-Primär-Lehrer Furtmair, der im heurigen Jahre die Glaubenslehre, nach Batz, so abhandelte, daß er überall den Einfluß derselben auf die Sittenlehre bemerkte, und die letztere möglichst an die erstere anknüpfte. Der Lehrer der Protestanten war der Unter-Progymnasial-Lehrer Schüelein, der die Sittenlehre durch Beyspiele, Sprüche und Liederverse erläuterte und eindringlich machte.

VII. Obere Abtheilung der Ober-Primär-Klasse.

Der Klassen-Lehrer, Johann Georg Stark, hatte wöchentlich sechs und zwanzig Stunden zu geben, wovon zehen zum Lateinischen, sechs zum Deutschen, drey zum Religionsunterricht, drey zum Rechnen, und vier zur Geschichte bestimmt waren.

Die dem Latein bestimmten Stunden wurden vorzüglich dem Verständniß der Excerpte in Jakobs erstem Kursus gewidmet, woraus die schönsten Stellen aus Cicero statarisch durchgegangen wurden. Zur kursorischen Lektüre wurden die Fragmente aus Justin und Cornelius gewählt, desgleichen die Fabeln in Bröders Lektionen. Daneben wurden noch fünfzig Disticha statarisch durchgemacht, und den Schülern zur vorläufigen Kenntniß der Metrik das Wichtigste aus der Prosodie erläutert. Die durchgemachten Pensa wurden schriftlich übersetzt, und nach der Korrektur ins Reine geschrieben. Das nämliche geschah bey den Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, die theils nach Werner gemacht wurden, theils auch nach Diktaten. Hiebey, so wie bey der Lektüre besser fortzukommen, wurde in den grammatischen Stunden die Etymologie nach Bröder mündlich und schriftlich repetirt, und der Syntax von den Supinis an bis zum sogenannten Syntaxis ornata durchgegangen. Die erläuterten Regeln wurden memorirt, und mündlich und schriftlich durch Beyspiele so eingeübt, daß die Stärkeren sich an Versuche in eigenen lateinischen Aufsätzen wagten.

Im Deutschen wurden ausgewählte klassische Stücke vorgelesen, erklärt und größtentheils zum Deklamiren memorirt. Wöchentlich zweymal wurden orthographische Uebungen diktirt, und die Schüler zu angemessenen Versuchen im schriftlichen Ausdrucke angehalten, bey deren Korrektur der Lehrer noch mancherley Bemerkungen anbrachte, welches auch beym Durchgehen von Wismayrs Grammatik der Fall war.

Zum konfessionellen Religionsunterricht der Protestanten seiner Klasse zog der Lehrer die der folgenden Abtheilung in den nemlichen Stunden herbey, in welchen er die Katholiken der seinigen zu gleichem Unterrichte dahin abgehen ließ. Er absolvirte im heurigen Jahre die Sittenlehre nach dem Augsburgischen Unterrichtsbuche. Zu festerer Einprägung des Erläuterten wurden angemessene Stellen aus der Bibel nebst passenden Liederversen memorirt. Die allgemeine Sittenlehre wurde theils durch Beyspiele aus der Bibel, theils aus der Weltgeschichte, theils aber auch durch moralische Gedichte dem Verstande und dem Herzen eingeprägt.

Im Rechnen legte es der Lehrer auf gründliche Erlernung und unermüdete Einübung der Regel de tri, der Gesellschaftsrechnung, der Lehre von den Proportionen, besonders aber der für Anfänger so schweren Bruchrechnung an. Er hielt sich dabey an Prändel, theils auch an eigne Diktaten.

In der Geschichte wurden Bredows Tabellen erläutert und dem Gedächtnisse eingeprägt. Hauptbegebenheiten und berühmte Männer wurden mit angemessener Ausführlichkeit nach Bredows größerm Werke behandelt, und die Schüler auf das kleinere Lehrbuch hingewiesen.

VIII. Untere Abtheilung der Ober-Primär-Klasse.

Der Klassen-Lehrer Peter Brunner hatte die nemliche Stundenzahl, wie sein Kollega in der obern Abtheilung, zu geben, und solche auf gleiche Lektionen in gleicher Anzahl zu vertheilen.

Im Lateinischen wurde vorzüglich die möglichste Begründung der grammatischen Technik erzielt, daher der etymologische Theil nach Bröder öfters wiederholt, und besonders die Fügewörter und deren Gebrauch und Behandlung durch mündliche und schriftliche Beyspiele den Schülern eingeprägt wurden. Sodann gieng man zum Syntax über, dessen Regeln zwar nach Bröder vorgetragen, aber nach des Lehrers eigner Ansicht geordnet und faßlicher dargestellt wurden. Besonders wurde auf genaue Bekanntschaft mit den Participien gedrungen, und das Vorgetragene durch geeignete Beyspiele theils nach Werner, theils nach eigner Angabe des Lehrers eingeübt. Zugleich wurde täglich eine Uebersetzung aus oder in das Lateinische über Haus aufgegeben. Zur mündlichen und zum Theil auch zur schriftlichen Uebersetzung wurden für heuer Bröders Lektionen für Anfänger benützt, und das zweyte, dritte und vierte Buch ganz durchgebracht, von dem ersten aber nur die sechzehn ersten Kapitel.

Im Deutschen wurde nach Wismayr die Formen- und Verbindungslehre eingeübt, und die Regeln der Orthographie nicht nur öfters wiederhohlt, sondern auch durch unausgesetzte Uebung in möglichste Anwendung gebracht. Bey Erklärung der deutschen Sprache wurde zugleich immer mit auf die lateinische Rücksicht genommen, und sorgfältig auf eine richtige und reine Aussprache gedrungen, und so wie zu einem richtigen schriftlichen Ausdrucke, so auch zu einem anständigen mündlichen Vortrage ausgewählter deutscher Stücke, Anleitung ertheilt.

Von den für den Religionsunterricht angesetzten Stunden wurde eine zur allgemeinen Sittenlehre benützt, in den zwey andern aber zum konfessionellen Unterricht der Katholiken dieser und der vorangehenden Abtheilung aus Batz der zweyte Abschnitt der Glaubenslehre ganz vorgetragen, und darnach von den Sakramenten, als besonderen Mitteln unserer Wiederversöhnung mit Gott und unserer Heiligung, gehandelt.

Im Rechnen ließ man neben dem an der Tafel das aus dem Kopfe hergehen. Nach Wiederhohlung der vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen gieng man zur Bruchrechnung über. Nach vorausgeschickter Lehre über die Verhältnisse und Proportionen wurde die Regel de tri sowohl nach der gewöhnlichen Art, als nach der Reesischen Weise, nach Prändel, möglichst eingeübt.

Der Geschichte wurde eine Uebersicht der ältern und neuern Geographie vorausgeschickt, und sodann nach Bredows kleinerm Lehrbuche die Merkwürdigkeiten der Vorzeit bis zur Regierung Augusts den Schülern bekannt gemacht, die zur Erweckung mehrerer Lust für dieß Studium zu ihren Hausaufgaben mehrentheils historische Themate erhielten, deren Ortsverhältnisse sie sich nach d'Anvilles Atlas vergegenwärtigten.

IX. Obere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse.

Der Lehrer dieser Klasse, Max Furtmair gab wöchentlich sechs und zwanzig Stunden, von denen zehen auf das Lateinische, sechs auf das Deutsche, drey auf den Religionsunterricht, drey auf das Rechnen, und vier auf die Geographie verwendet wurden.

Im Lateinischen erklärte er zuerst den etymologischen Theil aus Bröders kleiner Grammatik, der durch unablässige schriftliche und mündliche Uebung in Anwendung gebracht wurde. Aus dem Syntax wurden die zwölf ersten Kapitel erläutert, die Regeln memorirt, die vorkommenden Beyspiele aber analysirt, und nachgeahmt. Zur Fortübung im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche wurden die ersten sieben und dreyßig Paragraphen aus Werner mündlich

und schriftlich durchgemacht. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche dienten theils die Bröderischen Lektionen für Anfänger, theils Jakobs erster Theil seines Elementarbuchs. Aus jenen wurde das erste Kapitel des ersten Buches, aus diesem sechs und dreyßig Fabeln übersetzt. Bey dieser Lektion wurde auf Präparation, Konstruktion, Analysis und Einlieferung der Uebersetzungen pünktlichst gesehen. Letztere wurden in der Schule geprüft, von den Schülern selbst korrigirt, und dann vom Lehrer noch nachverbessert.

Im Deutschen wurden die Schüler mit dem Wichtigsten aus Wismayr theoretisch bekannt gemacht, und dann zu mancherley orthographischen, etymologischen und syntaktischen Uebungen angehalten, wobey man die Uebungen im richtigen Lesen und Deklamiren nicht vernachläßigte.

In den für den Religionsunterricht bestimmten Stunden verband der Klassen-Lehrer wöchentlich in einer die allgemeine Sittenlehre mit dem Lesen von Schmidts biblischer Geschichte. Für den konfessionellen Religionsunterricht wurden die Katholiken dieser Abtheilung mit den Schülern der untersten Abtheilung kombinirt, wogegen die Protestanten der untersten Abtheilung zum Religionsunterricht in diese Abtheilung herübergezogen wurden. Den hier vereinten Protestanten trug der Ober-Progymnasial-Lehrer Schmid im heurigen Jahre die Glaubenslehre, nach dem eingeführten katechetischen Unterrichte, in wöchentlichen zwey Stunden, vor.

Im Rechnen wurden die vier Spezies in ganzen und gebrochenen Zahlen sowohl an der Tafel, als im Kopfe geübt.

In der Geographie gieng der Lehrer von Erläuterung der Vorbegriffe aus, und wandte sich dann zur allgemeinen Uebersicht der fünf Erdtheile, auf welche er eine spezielle Erläuterung von Deutschland, und dann eine noch speziellere von Baiern folgen ließ.

X. Untere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse.

Auch im heurigen Jahre wurde diese Klasse, deren Lehrer bereits im vorigen Jahre um seine Entlassung nachgesucht hatte, von den zwey Quiescenten, die sich bereits im Schuljahre 18$\frac{1}{2}$$\frac{2}{3}$ in die Lehrsparte des Unter-Primär-Lehrers, Joseph Maria Danner, getheilt hatten, wieder auf die Art versehen, daß von dem ehemaligen Lehrer der Unter-Primär-Klasse, Caspar Strobel, der Unterricht im Lateinischen, von dem ehemaligen Ober-Real-Lehrer Samuel Bachmeyer, aber der Unterricht in der deutschen Sprache und in Sachgegenständen mit höchster und allerhöchster Genehmigung besorgt wurde.

Im Lateinischen wurde zunächst auf richtiges Lesen gedrungen, und daneben die Schüler zur Erlernung der Deklinationen und Konjugationen angehalten, die durch unausgesetzte Wiederholung mündlich und schriftlich eingeübt wurden. Das Erlernte in gehörige Anwendung zu bringen, und sie zu weiterer Betreibung des Lateinischen geschickt zu machen, wurden die Schüler zu Uebersetzungsversuchen aus Bröders Syntax und aus Werners praktischer Grammatik angehalten. Aus jenem übersetzten sie die drey ersten Kapitel, aus diesem aber die zwölf ersten Paragraphen, wobeben noch andere Uebungen vom Lehrer mit ihnen angestellt wurden.

Im Deutschen drang der dazu beauftragte Lehrer zunächst auf richtige Aussprache und richtiges Lesen, und verband damit auch die Sorge für anständiges und richtiges Vortragen auswendig gelernter Stücke. Sein hauptsächlichstes Augenmerk aber richtete er auf Begründung und Einübung der Orthographie, wobey er sich an Baumgartens Vorlegeblätter hielt,

welche mündlich durchgegangen, und zu häuslichen Uebungen also benützt wurden, daß die Schüler die Beyspiele der Vorlegeblätter fehlerfrey einliefern, und nach der Korrektur rein abschreiben mußten. Damit waren auch häufige Uebungen in deutschen Deklamationen verbunden.

In einer zum Religionsunterrichte bestimmten Stunde verband der Real-Lehrer die allgemeine Sittenlehre mit der Lektüre von Schmids biblischer Geschichte des A. Testaments. Den konfessionellen Religionsunterricht der Katholiken dieser und der vorangehenden Abtheilung besorgte Professor Zech, der aus Jais im heurigen Jahre die ersten zwey Hauptstücke ganz durchbrachte.

Im Rechnen gieng der Lehrer wie natürlich von der Numeration aus, und ließ darauf die vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen folgen, und konnte sogar mit den Bessern einen Versuch in der Bruchrechnung machen.

In der Geographie wurden zuerst die Vorbegriffe möglichst erläutert, sodann aber die fünf Erdtheile im Allgemeinen, und Europa im Besondern durchgegangen. Der Lehrer hatte dabey Gaspari und Eisenmann zu seinen Führern.

Lehrkurs der Realanstalt.

I. Instituts-Klasse.

Der Lehrer dieser Klasse, Dr. Karl Wilhelm Juch, hatte seine sechzehn Lehrstunden so zu vertheilen, daß sechs Stunden auf die Physik, sechs Stunden auf die Naturgeschichte, und vier Stunden auf Technologie kamen. Den übrigen Unterricht in der Mathematik, in der Geschichte, und im Französischen konnte jeder Schüler der Instituts-Klasse in jenen Abtheilungen des Gymnasiums suchen, die seinen Vorkenntnissen angemessen waren.

Die Physik wurde nach dem eigenen Lehrbuche des Klassen-Lehrers vorgetragen, dabey aber, weil es die Fähigkeiten und Vorbildung der Schüler erlaubte, noch die Lichtenbergische Ausgabe von Erxleben als Hilfsbuch benützt, und das Vorgetragene durch Experimente erläutert.

Von der Naturgeschichte wurde im heurigen Jahre Botanik und Zoologie durchgegangen. Zu ersterer lieferte die Umgegend reichlichen Stoff, die Letztere suchte der Lehrer durch Kupfer und Zeichnungen möglichst anschaulich zu machen, und hielt sich dabey vorzüglich an Tiedemanns Handbuch. Auf die Mineralogie hatte der Klassen-Lehrer heuer weniger Zeit zu verwenden, da solche der Gegenstand einer speziellen Vorlesung war.

Die Chemie wurde in Verbindung mit der Technologie vorgetragen, und das Vorgetragene durch Besuchung verschiedener Werkstätte noch mehr verdeutlicht, und dabey der Nutzen und die Vortheile der Chemie besonders nachgewiesen. Da der Lehrer in der letzten Hälfte des Wintersemesters, durch arthritische Umstände, an seinen Vorträgen gehindert wurde, so ersetzte ihn auf mehrere Wochen, der unseren Stndienanstalten in mehrerer Hinsicht die ersprießlichsten Dienste leistende Dr. Holzmann, der mehrere Abschnitte aus der Physik erläuterte.

II. Ober-Real-Schule.

Der Ober-Real-Lehrer, Peter Talmberg, hatte wöchentlich zwey und zwanzig

Stunden zu geben, von denen sechs auf die Mathematik, fünf auf die Physiographie, drey auf den Religionsunterricht, vier auf die Geschichte, und vier auf die deutsche Sprache verwendet wurden.

Bey dem mathematischen Unterrichte hielt sich der Lehrer an Diktate. Darnach wurden in den drey der Arithmetik bestimmten Stunden anfänglich die Lehre von den gemeinen und Dezimal-Brüchen wiederholt, und darauf die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen so durchgegangen, daß man sich mit Erfolg an die darauf gegründeten verschiedene Rechnungsarten machen konnte, wobey die Schüler besonders im Reesischen Satze geübt wurden. Den Beschluß der Arithmetik machte die Allegationsrechnung und die Wurzelausziehung.

In den für die Geometrie bestimmten Stunden wurde in der Longi- und Planimetrie der Beweis jedes Satzes, so wie jede Aufgabe der Reihe nach wiederholt, und eine der Fassungskraft der Schüler angemessene Demonstration gewählt. Für die Stereometrie wurden abgezogene Regeln diktirt, und die Berechnungsart an wirklichen Körpern gezeigt.

Bey der Physiographie legte der Lehrer, der sie als Vorbereitung zur Physik behandelte, die Naturkenntnisse zu Grunde, die er mit diktirten Zusätzen erweiterte. Sein Hauptaugenmerk war, die Schüler auf die Wichtigkeit einer richtigen Kenntniß der Naturgesetze und auf deren Einfluß auf das Leben überhaupt, und auf mehrere Geschäfte insbesondere aufmerksam zu machen.

In einer der Stunden, die dem Religionsunterrichte bestimmt waren, wurde sämmtlichen Schülern die allgemeine Sittenlehre durch Betrachtungen über Schmids biblische Geschichte eingeprägt. Der konfessionelle Unterricht aber der Protestanten wurde von dem Klassen-Lehrer nach dem Augsburgischen Unterrichtsbuche ertheilt, und darnach die Sittenlehre absolvirt. Die Schüler hatten die erklärten Bibelstellen nebst den Liederversen auswendig zu lernen. Die Katholiken dieser Klasse unterwies Professor Zech, nach der in München herausgekommenen christkatholischen Religionslehre, ebenfalls in der Lehre von den Sitten, die er ihrem Verstande und Herzen nahe zu legen suchte.

Die Geschichte wurde nach Bredows kleinem Lehrbuche vorgetragen, und mit den nöthigen Erklärungen, besonders in technischer Hinsicht, gehörigen Orts verbunden, und die dazu verfaßten Tabellen auswendig gelernt.

Für die deutsche Sprache wurde Wismayr zweckmäßig benützt, neben der Theorie aber besonders auf geeignete Uebung in der Orthographie und im Ausdrucke gedrungen, in welchen beyden Hinsichten Baumgarten gebraucht wurde. Die Schüler zu einem anständigen und richtigen Vortrage anzugewöhnen, wurde wöchentlich eine Stunde dem Deklamiren ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke gewidmet.

III. Unter-Real-Schule.

Der Unter-Real-Lehrer, David Lauckmeyr, der eben so viel Stunden wie der Ober-Real-Lehrer zu geben hatte, machte davon eine gleiche Eintheilung. Nur trug er statt der Geschichte die Geographie vor.

Von den der Mathematik bestimmten sechs Stunden kamen drey auf die Arithmetik, und drey auf die Geometrie. In der Arithmetik führte der Lehrer seine Schüler von den vier Spezien in benannten und unbenannten Zahlen zu der Bruchrechnung und

dann zu der Regel de tri, die er nach ihren drey verschiedenen Arten durchgieng, und zugleich nach der wälschen Praktik behandeln lehrte. Uebung in der Schule, wie zu Hause, war bey diesem Unterrichte sein Hauptaugenmerk, und Anleitung zur Probe mit der Zahl Eilfe sein nicht fruchtloses Bemühen. Mit dem Rechnen an der Tafel und auf dem Papiere ließ er öfters das Kopfrechnen wechseln, und richtete sich in beyden Rechnungsarten nach seiner eignen durch die Erfahrung erprobten Methode. In der Geometrie hielt er sich an Lorenz, den er bis zur Lehre von den Parallelogrammen erläuterte, und seine Sätze durch Vorzeichnungen an der Tafel, welche die Schüler nachzumachen hatten, möglichst anschaulich machte.

In der Kosmographie gieng der Lehrer von der Betrachtung des Weltgebäudes und der Erklärung seiner Erscheinungen zu der Erde über, bey deren Betrachtung er das Wichtigste aus der mathematischen und physischen-Geographie mit seinen Schülern durchgieng. Bode, Bischof und Gaspari waren dabey seine Führer, seine Methode war die sokratische.

Von den dem Religionsunterrichte bestimmten drey Stunden, wurde eine auf die Lektüre von Schmids biblischer Geschichte verwendet, und bey ihrer Erläuterung besonders auf die allgemeine Sittenlehre Rücksicht genommen. Spezieller wurde die Moral in zweyen wöchentlichen Stunden mit den Protestanten, von dem Klassen-Lehrer, nach dem Augsburgischen katechetischen Unterrichtsbuche durchgegangen, und die angeführten Bibelstellen und Liederverse, nach vorangegangener Erklärung, von den Schülern memorirt. Professor Zech, der den konfessionellen Religionsunterricht für die Katholiken dieser, wie der vorangehenden Klasse zu besorgen hatte, gieng, nach dem bereits oben angeführten Lehrbuch, mit ihnen, auf die ebenfalls schon bemerkte Weise, im heurigen Jahre die Glaubenslehre durch.

In der Geographie gieng der Lehrer Stufenweise von dem Planiglob zu Europa, von diesem zu Deutschland und davon zu Baiern über, und erzielte durch häufige Wiederholung, ohne Buch, blos nach Charten, bey seinen Schülern eine ziemliche Geläufigkeit des Wissenswürdigsten.

Beym Unterricht in der deutschen Sprache drang der Lehrer zunächst und zuerst auf richtiges und deutliches Lesen, so wie auf eben so richtiges Wiedergeben des Gelesenen und nach dem Bedarf Erklärten. Bey dem Wiedergeben nahm er besonders auf eine reine Aussprache als dem sichersten Mittel zu einer richtigen Orthographie Rücksicht. Letztere machte einen Haupttheil der mit seinen Schülern häufig angestellten Uebungen aus, neben denen die Uebungen im schriftlichen Ausdrucke hergiengen, die besonders auch ihren Haussteiß in Anspruch nahmen, und bey der Korrektur ihm zu mancherley Bemerkungen Veranlassung gaben. Zu eben so zweckmäßigen Bemerkungen veranlaßten ihn die wöchentlich angestellten Deklamationsübungen, wozu schöne Stellen aus deutschen Klassikern ausgewählt wurden. Wismayr, Baumgarten und Dolz waren bey dem Unterricht des Lehrers in der deutschen Sprache seine Führer.

Lehrkurs der Sprach- und Kunstlehre.

I. Unterricht in der hebräischen Sprache.

Diesen ertheilte Rektor Beyschlag, wöchentlich in vier Stunden, wovon den Anfängern zwey, und den Weitergekommenen eben so viel Stunden bestimmt waren. Die ersteren lernten nach Güte die grammatische Technik entweder neuerdings oder wiederholt kennen, und suchten solche bey der Lektüre der sechs ersten Kapitel der Genesis in Anwendung zu bringen. Mit

den letztern wurden ausser den zehen ersten Kapiteln des Josua, noch das Buch Ruth, die Propheten Joel und Jonas, und dann die sämmtlichen Psalmen der Kinder Kora, theils in grammatischer, theils in exegetischer Hinsicht gelesen.

II. Unterricht in den neuern Sprachen.

Da der zu diesem Unterrichte angestellte Lehrer Anton Bonifacius Deldegano wegen seinen anhaltend kränklichen Umständen seinem Berufe nur wenig nachkommen konnte, so ersetzte ihn mit schon oben angerühmter Dienstfertigkeit Dr. Holzmann. Nach dem von ihm eingereichten Angaben leistete er, neben den interimistischen Lektionen des ordentlichen Lehrers, Folgendes:

Im Italienischen wurde Filippi in der Instituts-Klasse genau durchgegangen, und dabey im Lesen so wie im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen wiederholte Uebungen vorgenommen, und zu dieser Lektion wöchentlich vier Stunden verwendet.

Dem Französischen waren achtzehn Stunden bestimmt, wovon zehen dem Gymnasium, acht aber den Real-Schulen zu gute kamen. Von letztern hatte jede der Real-Schulen der französischen Lektionen viere. In der Gymnasial-Anstalt hatte jedes der Progymnasien wöchentlich zwey Stunden. Die vier Klassen des Gymnasial-Instituts, wovon immer zwey kombinirt waren, theilten sich in den Ueberrest von sechs Stunden.

Im Unter-Progymnasium wurde auf das richtige Lesen gesehen, und die Deklinationen und Hülfszeitwörter abgewandelt, wobey man sich lediglich an Gedikes Lesebuch hielt.

Im Ober-Progymnasium wurden die Anfangsgründe wiederholt, und Gedikes Lesebuch mit steter Rücksicht auf die Grammatik bis zur Hälfte explicirt.

In der zweyten kombinirten Abtheilung des Gymnasial-Instituts wurde der Syntax nach Mozin wiederholt und die zwey ersten Bücher des Telemachs übersetzt und analysirt.

In der ersten Abtheilung des Gymnasial-Instituts wurde aus Telemach das 15te, 16te und 17te Buch mit steter Rücksicht auf die Grammatik durchgemacht, und die schwere Lehre von den Pronoms und dem Participe passé nach eigenen Diktaten durchgegangen.

In der anfänglich sehr zahlreichen Unter-Realschule, wurde die Lehre von der Aussprache vorgetragen und bey den Leseübungen angewendet. In der Ober-Realschule wurden die Leseübungen wiederholt, und mit dem französischen Syntaxe bis zu den Zeitwörtern fortgefahren.

III. Unterricht im Zeichnen.

In diesen hatten sich die zwey Brüder Licent. Christoph Andreas Nilson und Jakob Johann Nilson zu theilen, von denen jener zum Zeichnen mit Lineal und Zirkel mit acht Stunden, dieser aber zum Freyhandzeichnen mit zwölf Stunden aufgestellt ist. Zwar war der erste von seinem im vorjährigen Jahresberichte bemerkten Augenübel im Anfange des heurigen Schuljahrs bereits befreyt, allein er mußte doch das ganze Wintersemester zu seiner völligen Genesung hinstrei-

hinstreichen lassen, daher in der Gymnasial-Anstalt ihn der bey der hiesigen Baudirektion angestellte sehr geschickte Architekt, Georg Hävel, bis zum Sommersemester ersetzte. In den Real-Schulen erzeigte ihm bis zu dem nemlichen Zeitpunkt diesen Dienst einer seiner ehemaligen Schüler, Matthias Hutter, ein junger Zeichner und Schriftenstecher. Seinen Bruder, der den Unterricht im Freyhandzeichnen zu ertheilen hatte, und wegen wiederholten Anfällen von einem Schlagflusse öfters seine Stunden nicht geben konnte, ersetzte ein dritter zum Zeichenlehrer ganz geeigneter Bruder, Johann Philipp Nilson, Zeichenmeister und Graveur.

Die Schüler der zwey Realschulen wurden an der schwarzen Tafel von der Zeichnung der geraden Linie an, bis zur Verzeichnung der Vielecke angeführt.

Die Schüler der beyden Progymnasien arbeiteten nach der von Licent. Nilson herausgegebenen Anleitung zur Führung des Lineals und Zirkels, wornach sie die verschiedenen Aufgaben in verschiedenen Größen konstruirten. Die Weitergekommenen darunter, so wie die, die von den höhern Klassen diesen Unterricht benützen wollten, machten Versuche in architektonischen und perspektivischen Zeichnungen, theils nach eignen Mustern des Lehrers, theils nach einer über die Perspektiv von ihm herausgegebenen Anleitung, theils nach Boch, Penther, Borhek und Blondel.

Die zwölf Stunden für das Freyhandzeichnen waren, wegen der anfänglich sehr beträchtlichen Anzahl der Schüler in den zwey Real-Schulen, so vertheilt, daß diesen acht, den Progymnasial-Schülern nur vier zu Gute kommen sollten, mit dem Vorbehalte, daß es Schülern des Gymnasial-Instituts und der Real-Instituts-Klasse frey stehen sollte, eine ihnen selbst gefällige Stunde zu besuchen. Die Anfänger aus beyden Studienanstalten beschäftigten sich mit den Elementen des Zeichnens. Den Weitergekommenen war es freygestellt, sich nach ihrem Belieben Blumen, Thiere, Köpfe, Landschaften, Verzierungen und architektonische Stücke zu ihren Zeichenübungen zu wählen.

IV. Unterricht im Schreiben.

In der Gymnasial-Anstalt wurde dieser von dem Schreiblehrer Johann Baptist Turban gegeben, der seine sechszehn wöchentlichen Stunden so vertheilte, daß von den zweyen Abtheilungen der Unter-Primär-Klasse auf jede fünf Stunden kamen, von den übrigen sechs Stunden kamen auf jede Abtheilung der Ober-Primär-Klasse zwey Stunden, und auf das Progymnasium zwey Stunden. Die Schüler der Unter-Primär-Klassen übten sich nach Musterschriften des Lehrers in deutscher und lateinischer Kurrentschrift. Hierinnen hatten sich im ersten Semester die Ober-Primär-Schüler und die Progymnasiasten fortzuüben. Im zweyten Semester konnten die, welche dazu Lust hatten, sich an die Kanzleyschrift machen, und die Progymnasiasten sich in der englischen en gros Schrift üben. Alle und jede Schüler hatten nicht nur eine Sonntagsschrift wöchentlich einzuliefern, sondern auch jeden Monat zwey Probeschriften zu schreiben, nach denen sie gesetzt wurden.

In den Real-Schulen besorgte der Unter-Reallehrer Lanckmeyr den Schreibunterricht. Er beschäftigte die Anfänger mit Nachschreiben der an der schwarzen Tafel in genetischer Ordnung vorgemachten Buchstaben, und hielt die hierin Geübten zum Nachschreiben von ihm verfertigter Muster in deutscher und lateinischer Kurrentschrift an. Die Weitergekommenen beschäftigten sich mit Kanzley- Fraktur- Rotund- und Romanschreiben.

V. Unterricht im Singen.

Diesen ertheilte für den protestantischen Kirchengesang, Sigmund Lehmann, für den katholischen, Martin Penz, jeder wöchentlich mit vier Stunden. Zu ihrem Unterricht wurden die dazu tauglichen Schüler der Primär-Klassen hingewiesen, die als Anfänger sich in den Elementen der Singkunst übten, und dann an leichte Lieder und Gesänge sich machten, als Weitergekommene aber auch an schwerere und größere Singstücke sich wagten.

Freywillige Lektionen und Uebungen.

I. Mineralogische Vorlesungen.

Diese ertheilte aus freyem Antriebe mit gnädigster und allergnädigster Genehmigung der Doktor der Rechte, Joseph Karl von Ahorner, ein Freund und Kenner der Mineralogie, im Sommersemester des heurigen Studienjahres, einem Selekt der Instituts-Klasse und der Ober-Gymnasial-Klasse, anfänglich mit zwey, dann mit drey Stunden in jeder Woche. Oryktognosie, nach Blanks Handbuch der Mineralogie Würzburg 1810, nebst gehöriger Einreihung der indeß neuentdeckten Fossilien nach dem neuesten Wernerischen System, waren der Zweck seiner Bemühungen, dessen Erreichung er durch Diktate und Vorzeigung von Mineralien, besonders aus seinem eigenen reichen und wohlgeordneten Kabinet bey seinen Vorlesungen zu erzielen suchte.

II. Musikalische Uebungen.

Diese fanden seit Ostern Statt, da unter der Leitung des gerade angeführten Dr. von Ahorner und des früherhin angerühmten Dr. Holzmann, so wie auf den eifrigen Betrieb des Ober-Primär-Lehrers Brunner sich diejenigen unter den Studierenden, die sich mit einer besondern Lust und Neigung auf die Vokal- oder Instrumental-Musik legten, zu einem geselligen Verein verstanden, an dem auch mehrere der Professoren Theil nahmen, der wöchentlich einmal, wohl auch öfters musikalische Uebungen veranstalten sollte. Solcher Uebungen wurden durch das Sommersemester wöchentlich eine, wohl auch zwey gehalten, und unter den Studierenden die Liebe zur Musik so erweckt, daß sich davon für die Zukunft sehr vieles erwarten läßt. Für jetzt wurde der Gottesdienst bey St. Peter durch figurirte Aemter verschönert, und bey vorkommenden Gelegenheiten unsern Studien-Anstalten, durch gut ausgeführte Concerte, manches ihnen sonst fremde Vergnügen bereitet.

B.

Verzeichniß der Schüler

in den

Augsburgischen Studienanstalten.

A. Gymnasial-Institut.

Ober-Gymnasial-Klasse. Schüler 12.

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	** Riedel, Franz	C.	19	10	Lamerdingen	Iller-Kreis	Lamerdingen	Schneider
2	** Schwarz, Joh. Georg	C.	18	4	Mickhausen	— —	Memmingen	K. Rentbeamt.
3	* Kaiser, Sebastian	C.	21	7	Friedberg	Isar-Kreis	Friedberg	Vieharzt
4	v. Grauvogl, Mark. Aurel.	C.	19	8	Karlskrona	— —	Augsburg	Quiesc. Landr.
5	Bissinger, Joh. Ulrich	A.C.	21	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Gymnas. Pedell
6	Dachauer, Wilhelm Gottfried	A. C.	17	10	— —	— —	— —	Chorregent
7	Schneider, Ambros	C.	17	9	Wangen	K. Würtemberg	Oberdorff	Assessor
8	Kohler, Johann	C.	19	8	Dillingen	Ob. Don. Kr.	Dillingen	Hirte
9	Haldmeyr, Tobias Zacharias	A.C.	21	9	Augsburg	— —	Augsburg	Bäcker sel.
10	Singer, Johann Nepomuk	C.	21	7	Friedberg	Isar-Kreis	Friedberg	Maurermeist.s.
11	Levinau, Wolfg. Hirsch.	Isr.	20	1	Fürth	Rezat-Kreis	Augsburg	Banquier
12	Reiser, Joseph	C.	22	10	Markbiberbach	Ob. Don. Kr.	Markbiberbach	Metzger

Angabe der Preise.

1. Riedel, die silberne Medaille, mit einem Preis-Diplom.
2. Schwarz, T. Livii historiarum libri. Tom. III. Halae 1753. mit einem Preis-Diplom.
3. Kaiser, ein Accessit-Diplom.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte anfänglich 13 Schüler, von denen Johann Evangelista von Lan-

genmantel, von hier, im Februar zum Militär abgieng. Unter den Uebriggebliebenen ist Johann Kohler 8. aus der Ober-Mittel-Klasse zu Dillingen, wo er der sechste unter acht gewesen, hier eingetreten, und zwar um sechs Wochen später.

b) Bissinger 5. der von seinem Vormann wenig verschieden ist, dürfte wohl noch zum ersten Drittheile zu rechnen seyn.

c) Durch Krankheiten wurden an ihren Studien gehindert: Schwarz 2. Schneider 6. besonders Reiser 12, der wiederhohlt mit einem Brustübel zu kämpfen hatte, das ihm wenigstens zwey Monate an Zeit raubte. Durch Reisen und rheumatische Umstände fand sich gegen fünf Wochen in seinen Studien aufgehalten Levinau 10.

d) Sämmtliche zwölf Schüler können zum Uebertritt an eine höhere Lehr-Anstalt entlassen werden. Riedel 1. geht als künftiger Philolog, Kaiser 3. als Theolog, Singer 10. als Mediciner zum philosophischen Kurs nach München. Schneider 6. geht in der nemlichen Absicht nach Dillingen. Schwarz 2. geht als künftiger Jurist nach Landshut. von Grauvogl 4. bezieht in der nemlichen Absicht die Universität Würzburg; eben dahin geht mit gleicher Bestimmung Levinau 11. Bissinger 5, Dachauer 6, und Halbmeyer 7. beziehen als künftige Theologen die Universität Erlangen. Kohler 8. und Reiser 12, die ebenfalls der Theologie sich zu widmen gedenken, gehen auf das Lyceum zu Dillingen.

Gymnasial-Institut.

Ober-Mittel-Gymnasial-Klasse. Schüler 10.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	** Zenger, Xaver	C.	17	6	Stadtamhof	Regen-Kreis	Augsburg	K. Bäckermeist.
2	* Beringer, Friedrich	A.C	16	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	K. Appell. Ger. Advokat
3	Jäger, Gallus	C.	19	7	Füßen	Iller-Kreis	Füßen	Schloßverwalt.
4	Kraus, Friedr. August	A.C.	18	4	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Dokt. Med. sel.
5	v. Grimmel, Ludwig	A.C.	17	5	Memmingen	Iller-Kreis	Memmingen	Patrizier
6	Kaiser, Andreas	C.	19	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Hausknecht
7	Götz, Christoph	C.	20	2	Lauingen	— —	Lauingen	Gärtner
8	Schwaiger, Michael	C.	19	8	Augsburg	— —	Augsburg	Schullehrer
9	Klausewitz, Georg	C.	22	6	Sigel	Regen-Kreis	Füßen	Mautoffiz. sel.
	Bernhard, Friedrich	A.C.	15	1	Düsseldorf	am Rhein	Augsburg	Kaufmann

Angabe der Preise.

1. Zenger, Bruckeri Institutiones historiae philosophicae. Lipsiae 1790. mit einem Preis-Diplom.

2. Beringer, ein Accessit-Diplom.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte anfänglich nur 9 Schüler, unter denen v. Grimmel 5. von der Unter-Klasse zu Kempten herkam, wo er unter siebzehn Schülern der fünfte gewesen. Im Februar wurde diese Klasse mit Friedrich Bernhard aus Düsseldorf um einen vermehrt. Wegen seinem zu späten Eintritte konnte er mit den andern nicht wohl gesetzt werden, unter denen er sonsten einen der obersten Plätze erhalten hätte, da er im Deutschen und in der Mathematik der Erste gewesen.

b) Durch häusliche Angelegenheiten und dadurch verursachte Reisen wurde an seinen Studien vier Wochen gehindert Klausewitz 9.

c) Die Schüler dieser Klasse können insgesammt aufsteigen.

Gymnasial-Institut.

Unter-Mittel-Gymnasial-Klasse. Schüler 11.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Mon.	Geburtsort. Name.	Lage.	Eltern. Wohnort.	Stand.
1	** v. Stetten, Carl	A.C.	13	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Gutsbesitzer
2	* Gemmerli, Gottfried	A.C.	15	2	— —	— —	— —	Seifensieder
3	Plößer, Aloys	C.	16	5	Pfaffenhofen	Regen-Kreis	Günzburg	Rentbeamter s.
4	Baugger, Franz	C.	15	9	Glött	Ob. Don. Kr.	Glött	Kanzleydirektor
5	Friedl, Franz Sales	C.	19	9	Friedberg	Isar-Kreis	Friedberg	Uhrmacher sel.
6	Renz, Ernst	C.	16	5	Langenargen	K. Würtemberg	Bregenz im Oesterreichischen	Oberamtmann sel.
7	Hertel, Georg	C.	15	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	K. Hauptmann
8	v. Forster Johann Baptist	C.	16	3	Immenstadt	Iller-Kreis	— —	Oberamtm. sel.
9	Bürgel, Johann Baptist	C.	16	9	Dillingen	Ob. Don. Kr.	— —	Oberbauinspekt.
10	Häger, Augustin	C.	20	4	Neuburg	— —	Neuburg	Buchbinder
	Veith, Carl Anton	C.	16	4	Augsburg	— —	Augsburg	Kaufmann

Angabe der Preise.

1. v. Stetten, Schillers Gedichte. Leipzig 1816. zwey Theile, mit einem Preis-Diplom.
2. Gemmerli, ein Accessit-Diplom.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte heuer 13 Schüler, von denen aber der im Jenner eingetretene Friedrich Bernhard im Februar in die Ober-Mittel-Klasse aufstieg, und Karl Fischer von hier nach Ostern austrat. Unter den Zurückgebliebenen ist Renz 6. von der Unter-Gymnasial-Klasse zu Dillingen, wo er unter sechszehn Schülern den fünften Platz hatte, hier eingetreten.

b) Plösser 3. verdient als Erster in der Mathematik, und Hertel 7. als Miterster im Deutschen angeführt zu werden.

c) Karl Anton Veith, der beynahe das ganze Jahr mit einem hartnäckigen Augenübel zu kämpfen und drey Monate auf eine zum Theil schmerzhafte Kur zu verwenden hatte, wodurch er im Studieren beträchtlich gehindert wurde, konnte mit den andern nicht wohl gesetzt werden.

d) Durch Krankheiten wurden ferner beträchtlich an ihren Studien gehindert Renz 6, der am Schlusse des Studienjahrs zwey Monate von einem Gallenfieber und seinen Folgen von der Schule abgehalten wurde. Etwas früher hatte Hertel 7. die nemliche Krankheit, die ihn fünf Wochen in seinen Studien zurück hielt.

e) Die Schüler dieser Klasse können insgesammt aufsteigen. Es wird aber Häger 10. an eine andere Studienanstalt abgehen.

Gymnasial-Institut.

Unter-Gymnasial-Klasse. Schüler 15.

Fortgangsklas.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	** Wäglein, Joh. Michael	A. C.	18	3	Memmingen	Iller-Kreis	Memmingen	Konting. Korporal sel.
2	** Schaur, Jakob Friedr.	A. C.	18	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Chemikus
3	* Herbst, Daniel.	A. C.	17	—	— —	— —	— —	K. Polizeykommissär
4	Rothenfelder, Bernhard	C.	19	6	Stadtamhof	Regen-Kreis	Oettingen	Schuhmacher
5	Dietz, Carl August	A. C.	15	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Obrist der Nat. Garde
6	Bihler, Anton	C.	17	5	— —	— —	— —	Heuwäger
7	Heuke, Carl August	A. C.	14	9	Regensburg	Regen-Kreis	— —	K. b. Polizeyoffiziant
8	Zech, Johann Baptist	C.	17	—	Knöringen	Ob. Don. Kr.	Knöringen	Wirth
9	v. Rehlingen, Aloys	C.	17	4	Augsburg	— —	Augsburg	Stadtger. Protokollist
10	Graßhey, Joseph	C.	17	3	Dillingen	— —	— —	Oberpoststallmeister
11	Guggenberger, Ludwig	C.	17	3	Schwabhausen	Isar-Kreis	Schwabhausen	Posthalter sel.
12	Dantscher, Jakob	C.	19	—	Ingolstadt	Ob. Don. Kr.	Ingolstadt	Schneider
13	Hutter, Johann Nepomuk	C.	18	6	Landsberg	Iller-Kreis	Landsberg	Administrat. Schreiber
14	Reitmayr, Jakob Volontär.	C.	19	2	Gablingen	Ob. Don. Kr.	Gablingen	Wirth
	Guggenberger, Andreas	C.	19	2	Schwabhausen	Isar-Kreis	Schwabhausen	Posthalter sel.

Angabe der Preise.

1. Wäglein, Eschenburgs Handbuch der klassischen Litteratur. Berlin 1808, mit einem Preis-Diplom.
2. Schaur, Vegas logarithmisch trigonometrisches Handbuch. Leipzig 1811, mit einem Preis-Diplom.
3. Herbst, ein Accessit-Diplom.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte heuer 18 Schüler, von denen aber mit dem Schlusse des Wintersemesters drey abgiengen, nemlich Franz v. Gemmi, aus Roggenburg, zur Pharmazie, Eberhard Christoph Gscheidlin von hier, zur Handlung, und Max v. Xylander von hier, aus Ingolstadt gebürtig, zum Militär. Unter den Uebriggebliebenen sind zwey, die vom

Gymnasium in Dillingen herkamen: Zech 7, der im dortigen Ober-Progymnasium unter zwölf Mitschülern der achte gewesen, und Reitmeyr 12, der in der Unter-Progymnasial-Klasse ebenfalls der achte unter zwölfen war.

b) Durch Krankheit wurden an ihren Studien gehindert: Herbst 3, der im Jenner und Februar vier Wochen das Gallenfieber hatte, dann Rothenfelder 4. und Graßhey 10. die zu verschiedenen Zeiten durch Brustbeschwerden im längeren oder kürzeren Terminen von der Schule abgehalten wurden; endlich Ludwig Guggenberger 11. der im April drey Wochen zu Hause bleiben mußte.

c) Andreas Guggenberger, der sich zum Postwesen vorzubereiten hatte, machte zum Zeit-Gewinn blos die für seine Bestimmung passenden Lektionen mit, daher er nicht mit andern gesetzt werden konnte. Er geht nunmehr zu seiner Bestimmung ab.

d) Die vierzehn übrigen Schüler können insgesammt aufsteigen.

Sekondär-Schule.

Ober-Progymnasial-Klasse. Schüler 18.

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* v. Schilcher, Aloys August	C.	14	8	Mindelheim	Iller = Kreis	Augsburg	Landesdirekt. Rath sel.
2	* Wiedemann, Georg	C.	16	—	Mehring	Isar = Kreis	Mehring	Schullehrer
3	* Gehring, Franz Xaver	C.	16	10	Binswangen	Ob. Don. Kr.	Binswangen	Wirth
4	* Hummel, Franz Sales	C.	17	8	Friedberg	Isar = Kreis	Friedberg	Weißgerber
5	Kusterer, Franz Xaver	C.	16	10	Gerstthofen	Ob. Don. Kr.	Gerstthofen	Schullehrer sel.
6	Jochner, Matthias Felix	C.	14	8	Krumbach	Iller = Kreis	Krumbach	Kupferschmid
7	Kreb, Joseph Karl	C.	16	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Handlungsd. s.
8	Kerker, Franz Xaver	C.	17	5	Mindelheim	Iller = Kreis	Mindelheim	K. Kastendiener
9	Metz, Anton	C.	15	7	Dillingen	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Pens. Stadtr.
10	Scheuermann, Johann Fried.	A.C.	14	11	Augsburg	— —	— —	Kaufmann
11	Egger, Nikolaus	C.	16	7	Pfersee	— —	Pfersee	Schneider sel.
12	Kahn, Isaak	Isr.	17	6	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
13	Stuhler, Joseph	C.	16	8	Oberhausen	— —	Oberhausen	Mehlhändler s.
14	Rixner, Xaver	C.	15	2	Augsburg	— —	Augsburg	Hausknecht
15	Pappler, Georg Abraham	A.C.	14	5	— —	— —	— —	Administ Ped.
16	Oehl, Franz Karl	C.	14	9	Bamberg	Main = Kreis	— —	Postrevisor
17	Grashey, Philipp Max.	C.	15	11	Dillingen	Ob. Don. Kr.	— —	K. Oberpost-stallmeister
18	Jeni, Martin	C.	16	9	Oberhausen	— —	Oberhausen	Uhrmacher

Angabe der Preise.

1. von Schilcher, Homeri Ilias, in usum Scholarum edita. Halae 1806.
2. Wiedemann, Cornelii Taciti opera. Herbipoli 1778.
3. Gehring, Palaephatus de incredibilibus. Lipsiae 1789.

Hummel 4. und Kusterer 5. verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse hatte im heurigen Jahre 21 Schüler, davon giengen zwey ab, und einer wurde exkludirt. Der Exkludirte war Benedikt Straßer von Oberndorf im Iller = Kreis. Die freywillig Ausgetretenen sind Joseph von Predl von Türkheim, der an Ostern nach München in das Ober = Progymnasium abgieng, und Johann Baptist Ruez, der zur nemlichen Zeit zur Handlung austrat.

b) Hummel 4. verdient als der erste in der Mathematik besonders angeführt zu werden.

c) Die neun Ersten können unbedingt aufsteigen, die sechs Folgenden nur bedingt. Die zwey Vorletzten bleiben zurück. Der letzte aber Jeni wird von den Studien abgehen.

Sekondär-Schule.

Unter-Progymnasial-Klasse. Schüler 27.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Mon.	Geburtsort. Name.	Lage.	Eltern. Wohnort.	Stand.
1	* Jäger, Anton	C.	16	10	Fettingen	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Pens. Rentmeister
2	* Postelmeyer, Johann	C.	17	—	Augsburg	— —	— —	Modelstecher
3	* Strehler, Joseph	C.	18	6	Heder	— —	Heder	Chirurg
4	* Beck, Georg Johann	C.	15	6	Augsburg	— —	Augsburg	Kunstgärtner
5	Riedel, Valentin	C.	14	7	Lamerdingen	Iller = Kreis	Lamerdingen	Schneider
6	Lehner, Aloys	C.	16	9	Ziemetshausen	— —	Ziemetshausen	Both sel.
7	von Böck, Anton	C.	15	3	Rißdissen	Würtemberg	Augsburg	Kanzleydirektor
8	von Hefner, Joseph	C.	17	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Steuermeister s.
9	Kloo, Aloys	C.	17	—	Landsberg	Isar = Kreis	Landsberg	Gastwirth
10	Ham, Joseph	C.	15	—	Friedberg	— —	Friedberg	Landgerichtsadvokat
11	Eichleiter, Andreas	A.C.	17	8	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Taglöhner sel.
12	Michéler, Xaver	C.	17	9	Mindelheim	Iller = Kreis	Mindelheim	Rumfordersuppenkoch
13	Roth, Johann Joseph	C.	12	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Chirurg
14	Höck, Matthäus	C.	18	9	— —	— —	— —	Schuhmacher
15	Eschenlohr, Karl	C.	13	9	Krumbach	Iller = Kreis	Friedberg	k. Landgerichtsphysikus
16	Berger, Aloys	C.	17	6	Buch b. Weissenhorn	— —	Buch	Schullehrer
17	Miller, Johann	C.	15	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Klärimacher
18	Zenger, Gregor	C.	14	—	Landsberg	Isar = Kreis	— —	k. Militärbäckermeister
19	Pack, Johann Nepomuk	C.	15	6	Leutasch	Tyrol	— —	Halloberbeamte sel.
20	Hörmann, Firmus	C.	17	4	Oberhausen	Ob. Don. Kr.	Oberhausen	Schuhmacher
21	Alsdorf, Wilhelm	C.	17	—	Dachau	K. Böhmen	Neuburg	Schauspieler
22	Rager, Johann	C.	17	6	Oberhausen	Ob. Don. Kr.	— —	Bürstenbinder
23	Abt, Aloys	C.	17	9	Augsburg	— —	Augsburg	Bäckermeister
24	Vorbrugg, Friedr. Ferdinand	A.C.	15	6	Gunzenhausen	Rezat = Kreis	Pfersee	k. Rentbeamter
25	Berchtold, Joseph	C.	24	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Weber sel.
26	Möst, Aloys	C.	16	9	Gablingen	— —	Gablingen	Oberjäger
	Weber, Philipp Jakob	C.	15	6	Niederstotzingen	K. Würtemberg	Schwabmünch.	k. Landrichter

Angabe der Preise.

1. Jäger, Virgilii Opera. II. Tom. Biponti 1783.
2. Postelmayr, historisch-poetisches Handwörterbuch. Nürnberg und Sulzbach 1806.
3. Strehler, Cicero de officiis et alia philosophica. Halae 1792.

4. Beck, Joh. Ge. Barons von Seida Anleitung zum Selbststudium der Psychologie. Augsburg 1800.
5. Riedel 5, Lohmer 6, und v. Böck 7, verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse hatte im heurigen Jahre 29 Schüler. Davon giengen vier ab. Am neuen Jahre trat Karl Herzog, von hier, zur Handlung aus, an Pfingsten gieng Georg Konrad Thäter eben dazu ab. Johann Anton Wilhelm Huber, aus Ispy im Würtembergischen, der erst im Sommersemester eingetreten war, wurde durch seine Verhältnisse im Julius zum Abgang disponirt. Im Anfang des Augusts endlich verließ Anton Dorn, von hier, zur Erlernung der Handlung die Klasse.

b) Anton von Böck 7. verdient als erster im Deutschen und in der Geographie angeführt zu werden.

c) Durch Krankheit wurde am Schulbesuch und am Studieren gehindert Kloo 9. um Fastnacht drey Wochen durch ein Magenübel. Weber 18. mußte vom 15. Nov. bis zum 1. März, also fast vier Monate wegen Blutbrechen von der Schule zurück bleiben, daher er mit den andern nicht gesetzt werden konnte.

d) Die Schüler dieser Klasse können insgesammt theils bedingt, theils unbedingt aufsteigen.

Primär-Schule.

Obere Abtheilung der Ober-Primär-Klasse. Schüler 39.

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Eberle, Joh. Georg	C.	12	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kaffeeschenk
2	* Gwinner, Joh. Fr. Paul	A. C.	14	—	— —	— —	— —	Kaufmann
3	* Knoh, Joseph Quart.	C.	13	4	Ingolstadt	— —	Ingolstadt	Schuhmacher
4	* Gerber, Ludwig Martin	A. C.	13	3	Augsburg	— —	Augsburg	Kaufmann
5	* Demmelmayr, Balthasar	C.	15	11	Pöttmes	— —	Pöttmes	Bierbräuer
6	* v. Forster, Johann Nepomuk	C.	13	9	Immenstadt	Iller = Kreis	Augsburg	Oberamtm. sel.
7	* Beutelrock, Johann Michael	C.	14	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Taglöhner
8	Gerhaher, Johann Sigmund	C.	17	10	— —	— —	— —	Handelskonnis
9	Fink, Joseph Karl	C.	15	9	— —	— —	— —	Schneider
10	Heiligmann, Sebastian	C.	15	7	Pfersee	— —	Pfersee	Weber
11	v. Schorn, Joh. Bapt. Thom.	C.	12	8	Mittenwald	Isar = Kreis	Augsburg	K. b. Posterped.
12	Blosfeld, Johann Andreas	A. C.	13	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Buchbinder
13	Wirth, Karl	C.	15	10	— —	— —	— —	Orgelmacher
14	v. Schenk, Aler. Karl Ernst Fr.	A. C.	15	8	Ansbach	Rezat = Kreis	München	Ob. Appel. Gerichtsrath
15	Vorbrugg, Aug. Wilh. Ed.	A. C.	13	10	Gunzenhausen	— —	Pfersee	K. b. Rentbeamter
16	Riedele, Franz Joseph	C.	19	3	Weinried	Iller = Kreis	Weinried	Schuhmacher
17	Clesca, Franz Karl Friedr.	C.	12	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	K. b. Posteffiz.
18	Engelhardt, Franz Johann	C.	15	6	Oettingen	— —	Oettingen	Hofbedienter
19	Neunert, Joseph	C.	12	6	Koblenz	Am Rhein	Augsburg	Wundarzt
20	Hehl, Joseph	C.	19	3	Weinried	Iller = Kreis	Weinried	Schullehrer sel.
21	Reiß, Heinrich Karl	C.	12	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	K. b. Posteffizier sel.
22	Stigelmair, Gerhard	C.	18	7	— —	— —	— —	Bäcker
23	Weber, Max. Joseph	C.	14	2	Niederstotzing	K. Würtemberg	Schwabmünchen	K. b. Landrichter
24	Dreer, Philipp Jakob	C.	15	4	Hölzern	— —	Hölzern	Taglöhner
25	Pröls, Heinrich	A. C.	12	8	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Uhrenhändler
26	Haushalter, Ludwig Karl	A. C.	12	2	München	Isar = Kreis	— —	K. b. Schloßverwalter
27	v. Schenk, Karl Ernst Friedr.	A. C.	14	6	Ansbach	Rezat = Kreis	München	Ob. Appel. Gerichtsrath
28	Schwarz, Johann Wilhelm	C.	14	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kistler
29	Pfeiler, Joseph	C.	13	3	— —	— —	— —	Bortenmacher
30	Heiß, Baptist Johann	C.	17	5	Mindelheim	Iller = Kreis	Mindelheim	Bilderhändl. s.
31	Hofgärtner, Franz Joseph	C.	14	6	Genfing	Ob. Don. Kr.	Genfing	Söldner
32	Roth, Anton	C.	12	6	Großköz	— —	Augsburg	Dr. d. Medicin
33	Dietrich, Franz Joseph	C.	15	—	Mindelheim	Iller = Kreis	Mindelheim	Maurer
34	Bistory, Sebastian	C.	16	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Künstler

Fortgangsclass.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Mon.	Geburtsort. Name.	Lage.	Eltern. Wohnort.	Stand.
35	Egner, Franz Xaver	C.	15	11	Neuburg	Ob. Don. Kr.	Neuburg	Ob. Appellat. Rath
36	Gelb, Nikolaus	C.	12	9	Augsburg	— —	Augsburg	Maurermeister
37	Jörger, Anton	C.	16	4	Altmünster	Isar = Kreis	Altmünster	Kaufmann
	v. Alten, Heinrich Wilhelm	A. C.	15	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Apotheker
	Dösinger, Aloys	C.	14	3	Schwabmünche	Iller = Kreis	Schwabmünche	Kirschner

Angabe der Preise.

1. Eberle, Cicero de officiis, cum aliis philosophicis. Halae 1792.
2. Gwinner, Hellmuths Volksnaturlehre. Braunschweig 1810.
3. Knotz, Cornelius Nepos, von Brand. Frankfurt 1809.
4. Gerber, Seidenstückers deklamatorisches Lesebuch. Dortmund 1810.
5. Demmelmayr, Leuchs Vorschriften. Augsburg 1815.
6. v. Forster, Buttmanns griechische Schulgrammatik Berlin 1813.
7. Beutelrock, Cornelius Nepos, von Brand. Frankfurt 1809.

Gerhaher 8. Fink 9. Heitigmann 10. und von Schorn 11. verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im heurigen Jahre 45 Schüler, wovon sechse abgiengen. Karl Huber, von hier, gieng an Ostern in die Real = Anstalt, um die nemliche Zeit trat zur Huterey aus Franz Paul Edelwirth, von hier. Im May gieng ab Joseph Schwaiger, von hier, zum Kistlerhandwerk. Im Junius traten aus Georg Gribl, von Eringen im Iller = Kreis, zum Stand eines Schullehrers, und Joseph Resner, von hier, zur Gärtnerey. Krankheits wegen gieng am neuen Jahre nach Hause Johann Nett, von Reichenbach bey Kaufbeuern. Unter den Zurückgebliebenen kam Franz Egner 35. aus der Ober = Primär-Klasse zu Neuburg, wo er unter sechzehn Schülern der vierzehnte gewesen.

b) Reiß 21. verdient als Erster im Deklamiren angeführt zu werden.

c) Durch Krankheiten und besondere Umstände wurden am Schulbesuche gehindert Wirth 13. im zweyten Semester durch den Typhus, gegen ein Vierteljahr. Reiß 21. der öfters unpäßlich war, Gelb 36., der ebenfalls im zweyten Semester durch die Kur eines ausgefallenen Arms fünf Wochen zu Hause zubringen mußte. Heinrich Wilhelm von Alten, der das ganze Jahr kränkelte und an der Theilnahme der Scriptionen öfters verhindert wurde, konnte mit den andern nicht gerechnet und gesetzt werden. Auch Aloys Dösinger, der gleich am Anfang des Schuljahrs drey Monate am Nervenfieber krank lag, konnte mit den andern nicht wohl in Berechnung gebracht werden. Engelhardt 18. wurde durch häufigen Kirchendienst

an besserm Fortgange gehindert. Heiß 30. der ganz der Musik lebt, und mit Komponiren sich beschäftigt, konnte den Schullektionen weniger Zeit widmen, daher sein Platz nicht vom Mangel an Fleiß, sondern von anderweitiger ihm Ehre machender Beschäftigung herrühret.

d) Sämmtliche Schüler, bis auf Gelb, der einer der jüngsten seiner Mitschüler ist, könnten aufsteigen, jedoch Bistory 34. und Jörger 37. nur bedingt, es werden aber ihrer sechse austreten: Wirth 13. und von Alten gehen in die Realanstalt, Gwinner 2. geht zur Vorbereitung auf seine Bestimmung ab, Kolb 32. tritt aus zum Privatunterricht, Egner 35. geht nach Neuburg zurück, und Alois Döfinger soll die Schule verlassen.

Primär-Schule.

Untere Abtheilung der Ober-Primär-Klasse. Schüler 47.

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Mon.	Geburtsort. Name.	Lage.	Eltern. Wohnort.	Stand.
1	* Sartor, Franz Anton	C.	14	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Hofr. u. Advok.
2	* Breiting, Karl Hermann	A.C.	12	—	—	—	—	— Dokt. Med. sel.
3	* Stangha, Anton	C.	14	3	Landsberg	Isar-Kreis	Landsberg	Kaufmann
4	* Gambiller, Joseph	C.	15	2	Igenhausen	—	Igenhausen	Chirurg sel.
5	* Mänsinger, Franz	C.	11	—	Ulm	K. Würtemberg	Augsburg	Kasernverwalt.
6	* Pedri, Anton	C.	14	3	Augsburg	Ob. Don. Kr.	—	— Kaufmann
7	* Klughamer, Stephan	C.	15	—	Pfaffenhausen	Iller-Kreis	Pfaffenhausen	Bäcker sel.
8	* Zenger, Nepomuk	C.	12	3	Landsberg	Isar-Kreis	Augsburg	Kommisbäcker
9	Schmid, Joseph	C.	11	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	—	— Tabakfabrikant
10	Fischer, Franz Sales	C.	15	6	Ziemetshausen	Iller-Kreis	Ziemetshausen	Schneider
11	Schmid, Xaver	C.	12	8	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Tabakfabrikant
12	Weiler, Joh. Christian Gustav	A.C.	11	3	—	—	—	— Kaufmann sel.
13	Dempp, Wilhelm	C.	14	—	Neisse	Schlesien	—	— Zimmermann sel.
14	Stellreiter, David	C.	14	2	Ulm	K. Würtemberg	Mindelheim	Chirurg
15	Raidl, Kajetan	C.	18	—	Landsberg	Isar-Kreis	Landsberg	Uhrmacher
16	Ruthart, Gottlieb Friedrich	A.C.	12	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kaufmann
17	Huber, Xaver	C.	13	10	—	—	—	— Organist
18	Stegmann, Lorenz	C.	14	8	Ried	—	—	Ried Taglöhner
19	Wohnlich, Joseph	C.	13	3	Feldkirch	Iller-Kreis	Füessen	Schullehrer
20	Degmair, Moriz	A.C.	11	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	K. Advokat
21	Moser, Karl	A.C.	15	3	—	—	—	— Schuhmacher
22	Schmid, Borgias	C.	14	10	Oberhausen	—	—	Oberhausen Schullehrer
23	Knauß, Johann Friedrich	A.C.	12	5	Augsburg	—	—	Augsburg Kaufmann
24	Schmid, Andreas	C.	14	10	Diedorf	—	—	Diedorf Schlosser
25	v. Emmerich, Xaver	C.	15	3	Mindelheim	Iller-Kreis	Mindelheim	K. Post- und Salzbeamter
26	Wallner, Joseph	C.	13	4	Oberschweinb.	Isar-Kreis	Oberschweinb.	Schuhmacher
27	Haid, Johann	A.C.	12	9	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Schullehrer
28	Kugelmann, Nikolaus	C.	15	9	Großeitingen	Iller-Kreis	Großeitingen	Sattler
29	Rüber, Eduard	C.	12	10	Oefenhausen	—	—	Augsburg qu. Stadtrath
30	v. Obwerer, Peter	C.	14	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	—	— Kaufmann
31	Spielberger, Joseph	C.	14	5	Neukirch	—	—	Neukirch Taglöhner
32	Stoß, Simon Anton	C.	15	3	Füessen	Iller-Kreis	Füessen	Geigenmacherf.
33	Rouille Joseph	C.	12	5	Betzenhausen	Isar-Kreis	Betzenhausen	Taglöhner
34	Hederer, August Friedr.	A.C.	12	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kaufmann
35	Reiser, Johann Baptist	C.	12	6	München	Isar-Kreis	—	— Kanonengießer
36	Steimmüller, Jakob	C.	13	2	Oberhausen	Ob. Don. Kr.	Oberhausen	Krämer
37	v. Henzler, Anton	C.	13	2	Heimhofen	—	—	Augsburg Patrimon. Gerichtshalter
38	le Bret, Alexander	A.C.	12	8	Hochhaus	—	—	Ziemetshausen Hofrath

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
39	Stutmiller, Joseph	C.	13	3	Feldkirch	Iller = Kreis	Zusmarshause	Gerichtsknecht
40	Keller, Seraphin	C.	14	6	Auskirchen	Isar = Kreis	Auskirchen	Krämer
41	Frölich, Albert	A.C.	11	10	Augeburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Fabrikant
42	Schwarz, Anton	C.	14	3	— —	— —	— —	Uhrmacher
43	Loedermann, Anton	C.	14	3	— —	— —	— —	Kaufmann
44	Haugg, Konrad	C.	17	—	Haselbach	Iller = Kreis	Haselbach	Schuhmacher
45	Oswald, Joseph	C.	11	10	Stephansberg	Isar = Kreis	Stephansberg	Bauer
46	Fröling, Ambros	C.	13	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kupferstecher
47	Edlwirth, Joseph	C.	13	5	— —	— —	— —	Huetmacher

Angabe der Preise.

1. Sartor, Juchs Encyklopädie der Naturgeschichte. Augsburg 1811.
2. Breiting, Steins kleine Geographie. Leipzig 1816.
3. Stangha, Hänsch mythologisches Taschenwörterbuch. Ronneburg 1812.
4. Gambiller, Cornelius Nepos von Brand. Frankfurt 1805.
5. Minsinger, Phaedri fabulae. Halae 1785.
6. Pedri, Solbrigs Deklamations = Uebungen. Magdeburg 1811.
7. Klughammer, Cornelius Nepos von Brand. Frankfurt 1809.
8. Zenger, Löhrs kleine Geschichten und Erzählungen. Leipzig 1811.

Schmid Joseph 9, Fischer 10. Schmid Xaver 11, und Weiler 12, verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im Verlauf des Schuljahres 53 Schüler, davon sechse abgiengen: Michael Eberhard, von Walleid, der nach Hause zurückkehrte, Eberhard Gottfried Plank, von hier, der in eine Würtembergische Lehranstalt abgieng. Wilhelm Friedrich von Xylander, von hier, der wegen Krankheit an Ostern zum Privatunterricht austrat, Gottfried Jungінger, von hier, der um die nemliche Zeit zur Schreiberey übergieng, Xaver Weidmann, von hier, der im Junius bey einem Gärtner, und Johann Heinrich Gotthelf Mauser, aus dem evangelischen Waisenhause, der im Julius bey einem Goldschmide in die Lehre trat.

b) Maidl 15. verdient als Erster im Rechnen angeführt zu werden.

c) Durch Krankheiten wurden an Schulbesuch und am Lernen gehindert: Minsinger 5. der öfters

öfters an Nervenschwäche litt, Stegmann 18, der gleich im Oktober auf vier Wochen zu einer Kur nach Hause zurückkehrte, Degmair 20, der in den zwey letzten Monaten eine Kur zu gebrauchen hatte, Kugelmann 28, der im May und Junius sechs Wochen am hitzigen Fieber krank gelegen, und Spielberger 31, der im Junius das kalte Fieber hatte.

d) Die vierzig Ersten könnten insgesammt aufsteigen, jedoch 31. 35. 36. 37. und 38. nur bedingt. Der Ueberrest hat auf der Klasse zurückzubleiben. Es werden aber davon, wie von denen die aufsteigen könnten, einige abgehen. Von letztern wird Joseph Schmid 10, zum Privatunterricht, und sein Bruder Xaver Schmid 11, desgleichen von Obwexer 30; zur Handlung austreten, und Hederer 37, in das Seminarium nach München kommen. Von dem Ueberreste will Lödermann 43, zur Handlung, und Edelwirth 47, zu einem Handwerk abgehen.

Primär-Schule.

Obere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse. Schüler 45.

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Petri, Joh. Paul	A.C.	11	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Pinselmacher
2	* Trenkle, David	A.C.	10	8	— —	— —	— —	Diak. b. d. Barf.
3	* Kostelezky, Narz.	C.	11	9	— —	— —	— —	Wechselfensal
4	* Prestele, Jakob	C.	13	11	Jepisdorf	Iller-Kreis	Jepisdorf	Bauer
5	* Bauhof, Michael	C.	13	-	Möhringen	Isar-Kreis	Möhringen	Handelsmann
6	* Sieber, Karl	C.	12	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Papier-Fabrikant
7	* Fieger, Johann Baptist	C.	13	6	— —	— —	— —	Schuhmacher
8	* Wiedemann, Xaver	C.	14	8	Türkheim	Iller-Kreis	Türkheim	Ziegler
9	Nägele, Xaver	C	14	—	-chlingen	— —	Schlingen	Glaser
10	Wiedemann, Aloys	C.	12	11	Türkheim	— —	Türkheim	Wirth sel.
11	Thoma, Benedikt	C.	16	5	Waal	— —	Waal	Kiefer
12	Bechler, Joseph	C.	15	4	Oberhausen	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Maurer
13	Berchtenbreiter, Joh. Nepom.	C.	16	1	Markt	— —	Markt	Schneider sel.
14	Herz, Anton	C.	15	3	Mindelheim	Iller-Kreis	Mindelheim	Säckler
15	Thenn, Karl Matth.	A.C.	10	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Rindmetzger
16	Thoma, Nikolaus	C.	14	8	Illertissen	Iller-Kreis	Illertissen	Sattler
17	Unger, Karl	A.C.	13	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Trabant sel.
18	Kostelezky, Cajetan	C.	13	—	— —	— —	— —	Wechselfensal
19	Rehm, Joseph	C.	15	3	Mindelheim	Iller-Kreis	Mindelheim	Bäcker sel.
20	Schmid, Joseph Anton	C.	13	6	Ingenried	— —	Ingenried	Söldner
21	Jochner, Joseph Anton	C.	14	7	Türkheim	— —	Türkheim	Kupferschmied
22	Apfelkammer, Paul	C.	15	6	Mindelheim	— —	Mindelheim	Gerichtsdiener
23	Blenkle, Johann Tobias	A.C.	11	4	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Lohnbedienter
24	Jans, Franz	A.C.	12	—	— —	— —	— —	Weinhändler s.
25	Jäger, Johann Baptist	C.	13	—	Füßen	Iller-Kreis	Füßen	Schloßverwalt.
26	Nieberle, Benedikt	C	14	3	Rieden	— —	Rieden	Weber
27	Kohn, Abraham	Isr.	14	7	Steppach	Ob. Don. Kr.	Steppach	Vorsänger
28	Güttinger, Pius	C.	13	—	Balmertshofen	K. Würtemberg	Balmertshofen	Schuhmacher
29	Fischer, Johann Baptist	C.	14	—	Ried	Ob. Don. Kr.	Ried	Taglöhner
30	Negges, Johann Friedr.	A.C	11	8	Augsburg	— —	Augsburg	Silberarbeiter
31	Maier, Ludwig	C.	10	8	— —	— —	— —	pens. Oberlieut.
32	v. Clarmann, Karl	C.	10	9	— —	— —	— —	Postkassier
33	Arnold, Karl	C.	14	—	Langenöringen	Iller-Kreis	Langenöringen	qu. Rentbeamt.
34	Popp, Karl	C.	12	7	Oberdorf	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Oberamtmass.
35	Beh, Johann Baptist	C.	14	2	Langenöringen	Iller-Kreis	Langenöringen	Unterauffschläg.
36	Sigreiner, Isidor	C.	15	9	Dirlewang	— —	Dirlewang	Schreiner
37	Kolb, Moritz	A.C.	13	4	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	qu. Administr.
38	Dingler, Emil. Mar.	A.C.	11	—	— —	— —	— —	Chemikus
39	Bürgler, Benedikt	C.	12	9	— —	— —	— —	Buchbinder

Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahre.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
40	Weiler, Adolph	A. C.	12	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kaufmann sel.
41	Grashey, Franz Xaver	C.	13	2	— —	— —	— —	K. Poststallmeister
42	Schmid, Joseph	C.	13	6	Dillishausen	Iller-Kreis	Dillishausen	Bauer
43	Weiler, Ferdinand	A. C.	11	4	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Dr. Medic. sel.
44	Miller, Joseph Neuling.	C.	14	2	Triblingen	— —	Triblingen	Söldner
	Lechner, Joseph	C.	13	6	Mindelheim	Iller-Kreis	Augsburg	K. Stadtger. Physikus

Angabe der Preise.

1. Petri, Schellers lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1811.
2. Trenkle, Leuchs Vorschriften. Augsburg 1815.
3. Kostelezky, Narcissus, Seidenstückers deklamatorisches Lesebuch. Dortmund 1810.
4. Prestele, Schellers lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1811.
5. Bauhof, Schlez Briefmuster. Rothenburg 1815.
6. Sieber, Gellerts Fabeln. Leipzig 1810.
7. Fieger, Kayfers Umriß der allgemeinen Geschichte. Augsburg 1814.
8. Wiedemann, Kayfers Umriß der allgemeinen Geschichte. Augsburg 1814.

Nägele 9. Wiedemann 10. Thoma 11. und Bechler 12. verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im Verlauf des Jahres 48 Schüler, wovon drey abgiengen. Am Schlusse des Wintersemesters gieng Maximilian v. Predl von Türkheim zum Privatunterricht nach Hause, Ludwig Weber aber, von hier, trat zum Militär aus. Im Julius gieng Johann Andreas Eichleiter, ein Zögling des hiesigen evangelischen Waisenhauses, zur Druckerey ab.

b) Durch Krankheit wurde am Schulbesuche und am Lernen gehindert: Grashey 41. vier Wochen.

c) Die 34 Ersten könnten insgesammt aufsteigen, es werden aber einige abgehen, und Unger 17. zurückbleiben. Bedingt von diesen steigt auf 30. 33. und 34. dann steigt noch bedingt auf 36. Unbedingt kann aufsteigen 38, und dann besonders der Neuling Joseph Lechner. Von den 38 Ersten haben 35, und 37, zurückzubleiben. Die Uebrigen von 39 bis 44. bleiben insgesammt zurück. Abgehen will Franz Haus 22. in die Real-Schule. Zu einem Gewerbe und häuslichen Geschäften wollen abgehen Sieber 6, und Blenkle 22.

Primär-Schule.

Untere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse. Schüler 71.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Büschel, Bernhard	C.	11	11	Großaitingen	Iller = Kreis	Augsburg	Beständner
2	* Demharter, Xaver	C.	11	–	Mk. Biberbach	Ob. Don. Kr.	Mk. Biberbach	Chorregent sel.
3	* Zellmeisl, Phil. Joh. Georg	C.	9	3	München	Isar = Kreis	Augsburg	Rentbeamter s.
4	* Boos, Jos. Valentin	C.	11	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Aufseh. in der Besch. Anst.
5	* Singer, Franz Xaver	C.	11	1	Krumbach	Iller = Kreis	Krumbach	Handelsmann
6	Sanktjohanser, Joh. Nep.	C.	15	3	Oberalting	Isar = Kreis	Oberalting	Chirurg
7	* Bissle, Zachäus Leonhard	C.	13	10	Krumbach	Iller = Kreis	Krumbach	Hufschmied
8	* Wiedenmann, Eustachius	C.	13	6	Gundelfingen	Ob. Don. Kr.	Gundelfingen	Bauer sel.
9	* Handel, Carl Ant. Aloys	C.	13	9	Augsburg	— —	Augsburg	Handl. Commis
10	* Ihlherr, Franz Joseph	C.	12	9	Scheuering	Isar = Kreis	Scheuring	Schullehrer
11	* Volk, Franz Xaver	C.	12	11	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Stadtger. Both
12	* Höß, Bernhard	C.	12	11	Babenhausen	Iller = Kreis	Babenhausen	Chorregent sel.
13	Lindermayr, Johann Simon	C.	13	4	Bernbach	Isar = Kreis	Bernbach	Taglohner
14	Baader, Peter Anton Lorenz	C.	9	11	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Waisenhausökonom
15	Diez, Max Eman. Christoph	A.C.	10	5	— —	— —	— —	Kaufmann
16	Hämmerer, Joh. Mich. Heinr.	A.C.	12	2	— —	— —	— —	Weber sel.
17	Miller, Franz Xaver	C.	13	9	Krumbach	Iller = Kreis	Krumbach	Handelsmann
18	Freyländer, Caspar	C.	11	10	Augsburg	Ob Don. Kr.	Augsburg	Taglöhner
19	Heisler, Max Carl	C.	13	2	Großaitingen	Iller = Kreis	Großaitingen	Landger. Abdck.
20	Paula, Anton	C.	11	2	Sallach	Ob. Don. Kr.	Sallach	Bauer
21	Holzmayr, Jos. Marc. Aloys	C.	11	10	Augsburg	— —	Augsburg	Handl. Commis
22	Kostelezky, Nord. Andr.	C.	9	4	— —	— —	— —	Kaufmann
23	Eberle, Franz Joseph	C.	10	6	— —	— —	— —	Kaffeeschenk
24	Bartels, Herm. Theodor	A.C.	12	6	Ulm	K. Würtemberg	— —	Contr. b. d Cafernverwalt.
25	Mittler, Joh. Jakob Friedrich	A.C.	11	7	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Schäffler
26	Jenisch, Carl Friedrich	A.C.	9	11	— —	— —	— —	Buchhändler
27	v. Stetten, Ernst Albr. August	A.C.	9	3	— —	— —	— —	Gutsbesitzer
28	Eppelein, Johann Gottfried	A.C.	10	9	— —	— —	— —	Hutstaffier
29	Fritsch, Joseph	C.	11	3	— —	— —	— —	Zimmermann
30	Gretscher, Joh. Wilh. Thom.	A.C.	11	3	— —	— —	— —	Weinhändler s.
31	Ammersin, Wendelin	C.	13	9	Rieden	Iller = Kreis	Rieden	Tagwerker
32	Höllgött, Johann Nepomuk	C.	11	1	Füßen	— —	Füßen	Gold = u. Silberarbeiter
33	Rodelberger, Johann Caspar	A.C.	12	–	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Leipz. Fuhrmann
34	Müller, Donat	C.	12	–	Biburg	— —	Biburg	Holzwart sel.
35	Strohhecker, Leopold Rud.	A.C.	10	9	Augsburg	— —	Augsburg	Emaillur
36	Mayr, Carl	C.	12	9	Bobingen	Iller = Kreis	Bobingen	Chirurg

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
37	Pracher, Aloys	C.	11	6	Friedberg	Iſar = Kreis	Friedberg	Landg. Schreib.
38	Juch, Lukas Carl Julius	A.C.	10	1	München	— —	Augsburg	Prof. am Real-Inſtitut
39	Schirmer, Johann	C.	12	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Weinzieher
40	Lindermayr, Johann Georg	C.	11	3	Bernbach	Iſar = Kreis	Bernbach	Taglöhner
41	Dempf, Johann	C.	12	2	Großaitingen	Iller = Kreis	Großaitingen	Chirurg
42	Rittmeir, Johann Georg	C.	14	6	Aichach	Iſar = Kreis	Aichach	Schuſter
43	Bendele, Joh. Fr. Ludwig	A.C.	10	5	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Polizeydiener
44	Erhard, Johann Evangeliſt	C.	12	—	Füßen	Iller = Kreis	Füßen	Bierbräuer ſel.
45	Ehrmann, Georg Gottfried	A.C.	10	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Bierbräuer
46	Leveling, Flor. Joh. Nepom.	C.	12	4	Gundelfingen	— —	— —	Landger. Arzt
47	Biſſinger, Johann Michael	A.C.	10	5	Augsburg	— —	— —	Gymn. Pedell
48	Koch, Franz	A.C.	10	6	Ulm	K. Würtemberg	— —	Kaſernerwalt.
49	Jörger, Johann Georg	C.	12	—	Altmünſter	Iſar = Kreis	Altmünſter	Handelsmann
50	Weber, Franz Anton Thomas	C.	12	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Fabrikzeichner
51	Jakob, Johann Jak. Thom.	A.C.	10	9	— —	— —	— —	Weinzieher ſel.
52	Weber, Aloys	C.	12	—	Füßen	Iller = Kreis	— —	Kön. Stadtger. Rath
53	Möhle, Johann Conrad	A.C.	11	—	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Maurermeiſter
54	Waldmann, Vincenz	C.	10	8	Oberhauſen	— —	— —	K. Stadtrath ſ.
55	Schmiedeler, Daniel	C.	9	8	Augsburg	— —	— —	Weinwirth ſel.
56	Bayer, Johann Georg	C.	11	6	— —	— —	— —	Hutſtaffier
57	Herbſt, Georg Gottfried	A.C.	11	10	— —	— —	— —	K. Polizeykommiſſär
58	Duffner, Johann Caſpar	C.	10	1	Nürnberg	Rezat = Kreis	— —	Poſtoffiziant
59	Nägele, Johann Anton	C.	10	3	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Lohnbedienter
60	Neuß, Georg Chriſtoph	A.C.	10	4	— —	— —	— —	Silberarbeiter
61	Bogner, Johann Michael	C.	10	10	Lechhauſen	Iſar = Kreis	Lechhauſen	Zimmermann
62	Wüſt, Johann Georg	A.C.	11	9	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Krämer
63	Cunradi, Aug. Fried.	A.C.	8	6	Nürnberg	Rezat = Kreis	— —	Kaſtell. Rath
64	Stempfle, Johann Georg	C.	10	8	Großaitingen	Iller = Kreis	Großaitingen	Färber
65	Lonzendörfer, Jakob Fr.	A.C.	10	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Schäffler ſel.
66	Unkauf, Johann Thomas	A.C.	9	4	— —	— —	— —	Leinwandhändl
67	Schmid, Johann Gottfried	A.C.	11	3	— —	— —	— —	Schuſter
68	Jaquet, Johann Georg	A.C.	12	—	— —	— —	— —	Kaufmann
69	Hübler, Aloys Anr. Xaver	C.	13	1	— —	— —	— —	Chirurg
70	v. Uffing, Ferd. Adolph Alb Fr.	C.	12	8	— —	— —	— —	penſ. Oberlieut.
71	Biſchof, Johann Georg	A.C.	11	3	— —	— —	— —	Nabler

Angabe der Preiſe.

1. Büſchel, Schellers lateiniſches Wörterbuch. Leipzig 1811,
2. Demharter, Löhrs kleine Geſchichten und Erzählungen. Leipzig 1811.
3. Zettmeisl, Schellers lateiniſches Wörterbuch. Leipzig 1811.

4. Boos, Schellers lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1811.
5. Singer, Schlez Kinder-Deklamationen. Gießen und Darmstadt 1809.
6. Sanktjohannser, Schlez Briefmuster. Rotenburg 1815.
7. Bissle, Löhrs kleine Geschichten und Erzählungen. Leipzig 1811.
8. Wiedenmann, Steins kleine Geographie. Leipzig 1816.
9. Handel, Schlez Kinder-Deklamationen. Gießen und Darmstadt 1809.
10. Idlherr, Schellers lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1811.
11. Volk, Löhrs Fabelbuch. Leipzig 1816.
12. Höß, Schellers lateinisches Wörterbuch. Leipzig 1811.

Lindermayr 13, Baader 14, Diez 15, Hämmerer 16, Miller 17, Freyländer 18, verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im Verlauf des Schuljahrs 82 Schüler, wovon nach und nach eilfe abgiengen. Joseph de Ernis, von hier, und Baptist Banoni, traten im Dezember zum Privatunterricht aus. Am Schlusse des Wintersemesters gieng Karl Mayr von hier nach München, und Johann Ludwig Schürer, von hier, in eine auswärtige Privaterziehung. Karl Friedrich Dietz, von hier, gieng im Julius zu weiterem Unterricht nach Kirchheim an der Teck im Würtembergischen. Friedrich Wirth, von hier, trat an Ostern ins Real-Institut über, Johann Baptist Wittmann, von hier, gieng im Julius nach Lindau. Andreas Matth. Messerer, von hier, gieng an Ostern in einen Keller ab. Zu häuslichen Geschäften kehrten im Sommersemester zurück: Johann Jakob Bischof, von hier, Anton Prätorius, von Höchstädt, und Georg Preisinger von Dillishausen.

b) Durch Krankheiten wurden am Schulbesuche gehindert: Baader 9, der im Jun. u. Jul. neun Wochen das Fieber hatte, Ammersinn 31, der von Weihnachten bis Lichtmeß am hitzigen Fieber im allgemeinen Krankenhaus gelegen, Müller 34, der in den letzten sechs Wochen ebenfalls am hitzigen Fieber krank lag, Dempf 41, der von Weihnachten bis Fastnacht vom Nervenfieber zu Hause gehalten wurde, Weber 50, der im May vier Wochen von der Schule abgehalten war, Neuß 60, der gegen fünf Wochen anfangs von Kopfschmerzen, dann von einer Brustkrankheit befallen war. Endlich wurde Bischof 71, in den letzten sechs Wochen durch böse Füße zu Hause gehalten. Durch häusliche Verhältnisse wurde oft von der Schule abgehalten v. Ilsung 70.

c) In die obere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse konnten unbedingt aufsteigen etwa die 30 Ersten, von den folgenden 15 nur einer oder der andere bedingt, desgleichen auch 52 und 54. Jörger 49, kann zur Auszeichnung aufsteigen Die übrigen haben entweder in der Klasse zu verbleiben, oder anderwärts ihre weitere Bildung zu suchen. Zum Abgange haben sich vorläufig gemeldet: Heißler 19, und Strohecker 35, die zur häuslichen Bildung zurückkehren, dann Pracher 37, und Möhle 53, die in die Real-Schule austreten wollen. Eben dahin wollen abgehen Unkauf 66, Jaquet 68. Ferner wird austreten Lanzendörfer 65.

Real-Anstalt.

Real-Instituts-Klasse. Schüler 8.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Beringer, Ludwig	A.C.	14	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	K. Advokat
2	* Oehl, Jakob Conrad	C.	16	—	Bamberg	Main-Kreis	— —	K. Postrevisor
3	Nebinger, Wilhelm	A.C.	13	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Kaufmann
4	Caspar, Joseph	C.	17	6	Türkheim	Iller-Kreis	Türkheim	Mahler sel.
5	Biber, Joseph Anton	C.	19	5	Mindelheim	— —	Mindelheim	Taglöhner
6	Radinger, Johann Nepomuk	C.	15	6	Oberhausen	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Bauangestellter
	Volontär.							
	Bernheim, Jonas Hirsch	Isr.	18	—	Innsbruck	im Tyrol	Fellheim	Banquier sel.
	Müller, Joseph Albert	C.	19	—	Uebertingen	K. Würtemberg	Uebertingen	Stadtrath

Angabe der Preise.

1. Beringer, Holzmanns deutsches Taschenwörterbuch. Augsburg 1811. mit einem Preis-Diplom.
2. Oehl, ein Accessit-Diplom.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im Verlauf des Schuljahres 14 Schüler, davon traten noch im Wintersemester aus: Matthias Brenner, von hier, zur Gärtnerey, Conrad Balthasar Gombart, von hier, zur Handlung, Ignaz Karl von Langenmantel, von hier, zur Oekonomie, Wilhelm Christian Kleinknecht, von Leipheim, im Oberdonau-Kreise, zum Schullehrerstande. Johann Philipp Strauß, von hier, zur Handlung, und Joseph Anton Wurzer, von hier, zur Schreiberey.

b) Sämmtliche Schüler dieser Klasse werden zu ihren verschiedenen Bestimmungen abgehen. Beringer 1, Nebinger 3, und Radinger 6, treten zur Handlung aus. Oehl 2, und Biber 5, erlernen die Pharmazie. Caspar 4, geht zum Forstwesen über.

c) Von den Volontärs wird Jonas Hirsch Bernheim, der auch die Ober-Gymnasial-Klasse in Sachgegenständen mit frequentirte, und in der Mathematik der Miterste war, zu den physikalischen Studien nach Würzburg, Joseph Albert Müller aber zum Studium der Medizin nach Heidelberg abgehen.

Real-Anstalt.

Ober-Real-Schule. Schüler 32.

Fortgangsklasse	Namen der Schüler.	Confession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Nagel, Georg Friederich	A.C.	14	1	Feßenheim	Ob. Don. Kr.	Schaffhausen	Distr. Förster
2	* Steinhardt, Friederich	A.C.	13	9	Augsburg	— —	Augsburg	Diakon sel.
3	* Wagner, Heinrich Christoph	A.C.	12	9	— —	— —	— —	Kaufmann
4	* Schmidt, Georg Christoph	A.C.	13	7	— —	— —	— —	Schuhmacher
5	Ginal, Peter Christoph	A.C.	13	10	— —	— —	— —	Käufler
6	Ginal, Heinrich Adam	A.C.	13	10	— —	— —	— —	Käufler
7	Priegel, Johann Michael	A.C.	13	9	Ebermergen	— —	— —	Brandeweiner
8	Metz, Johann Firmus	C.	13	3	Augsburg	— —	— —	Ziegelknecht
9	Lipschütz, Gabriel	Isr	15	10	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
10	Hößstädter, Leonhard	Isr.	15	7	Fellheim	— —	Fellheim	Handelsmann
11	Ruprecht, Johann Jakob	A.C.	14	4	Augsburg	— —	Augsburg	Auct. Schreib.
12	Bartels, Johann Ludwig	A.C.	13	8	Würzburg	am Mayn	— —	Akt. b. O. Kr. Comm.
13	v. Haarrucker, Carl	C.	15	2	Günzburg	Ob. Don. Kr.	— —	Großhändler
14	Schoch, Joh. Balth. Friederich	A.C.	12	10	Augsburg	— —	— —	Kaufmann
15	Bickel, Franz	C.	13	4	— —	— —	— —	Uhrmacher
16	Schallmeyer, Joseph	C.	13	9	Friedberg	Isar-Kreis	Friedberg	Bierbräuer
17	Mayer, Helnrich	Isr.	13	9	Kriegshaber	Ob. Don. Kr.	Kriegshaber	Jüdischer Lehrer
18	Bickel, Joseph	C.	14	8	Augsburg	— —	Augsburg	Uhrmacher
19	Brenner, Johannes	C.	13	10	— —	— —	— —	Meßner
20	Bachmann, Bernhard	Isr.	16	8	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
21	Stocker, Joseph	C.	13	11	Augsburg	— —	Augsburg	Tressenfabrik.
22	Bachmann, Bernhard	Isr.	16	6	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
23	Schrey, Innozenz	C.	13	6	Augsburg	— —	Augsburg	K. b. Soldat
24	Jaquet, August Christoph	A.C.	13	11	— —	— —	— —	Kaufmann
25	Benz, Jakob Friederich	A.C.	14	6	— —	— —	— —	Polizey-Offiz.
26	Leblanc, Joseph	C.	15	1	Oberhausen	— —	Oberhausen	Frz. Soldat s.
27	Baum, Hirsch	Isr.	13	10	Steppach	— —	Steppach	Handelsmann
28	Lämmle, Veit	Isr.	14	11	Pfersee	— —	Pfersee	Handelsmann
	Volontairs.							
	Kulsch, Isaak	Isr.	16	—	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Ob. Rabbiner
	v. Heckel, Franz Xaver Joseph	C.	14	9	Allersberg	— —	Allersberg	Fabrikinhaber
	Eben, Johann Georg Paul	A.C.	14	6	Augsburg	— —	Augsburg	Kaufmann sel.
	Ihle, Carl Joseph	C.	15	2	— —	— —	— —	Postpacker

Angabe der Preise.

1. Nagel, Helmuths Volksnaturlehre. Braunschweig 1810.
2. Steinhardt, Juchs Encyklopädie der Naturgeschichte. Augsburg 1811.

3. Wagner, Barons von Seyda Anleitung zum Selbststudium der Pschologie. Augsburg 1800.
4. Schmidt, Gesang der Protestanten in Baiern. Sulzbach 1816.

Ginal 5, und Ginal 6, verdienen eine Ehrenerwähnung.

a) Diese Klasse hatte im Verlauf des Jahres 46 Schüler, worunter 5 Volontärs waren. Von der ganzen Summe traten aus: in der Mitte des Wintersemesters Carl Jakob Eduard Brucker 11, Max Haushalter und Johann Jakob Ottmann, von hier, zur Handlung, Johann Michael Wagner aber zu einem Handwerk. Am Schlusse des Wintersemesters giengen ab: Georg Balthasar Castelli, Gottlieb Ulrich Jakob Schneider, Christoph Friedrich von Stetten und Joseph Anton Weigner, von hier, zur Handlung, desgleichen Heinrich Kohn von Steppach. Zu verschiedenen Professionen traten aus: Ottmar Deininger, von Kriegshaber, Carl Haff, Joseph Carl Kolb, und Johann Jakob Raymund Bachschmid, sämmtlich von hier. Johann Michael Schratz, von Affing, gieng in den ersten Tagen nach seinem Eintritt wieder nach Haus zurück.

b) Durch öfters wiederkehrende Krankheit wurden gegen vier Monate von der Schule abgehalten. Veit Lämmle, von Pferse, daher er mit den andern nicht wohl gesetzt werden konnte; wegen Aushülfe bey Handlungsgeschäften war oft abwesend, Bachmann 22, zusammen acht Wochen.

c) Die 16 Ersten konnten insgesammt aufsteigen. Es werden aber zur Handlung abgehen: Wagner 2, Schmidt 4, Priegel 7, Lipschüz 9, Bachmann 22. Zu Professionen gehen ab: Ruprecht 11, Böckel 15, Brenner 19, Bickel 18, Leblanc 26. Zum Militär wollen übergehen: Bartels 12, und Harrucker 13. Zum Forstwesen tritt aus Nagel. Von den Volontärs gehen zur Handlung ab: Franz Xaver Joseph v. Heckel und Johann Georg Paul Eben. Von den eigentlichen Klassen-Schülern können etwa auch aufsteigen 17, 20 und 21. Zurück bleiben aber sollen Schrey 23, Jaquet 24, Benz 25, Baum 27 und Lämmle 28. Der Rest der Volontärs kann ebenfalls aufsteigen, muß aber unter die ordentlichen Schüler eintreten.

Real-Anstalt.

Unter-Real-Schule. Schüler 27.

Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Konfession.	Alter. Jahr.	Alter. Mon.	Geburtsort. Name.	Geburtsort. Lage.	Eltern. Wohnort.	Eltern. Stand.
1	* Heindl, Franz Xaver	C.	13	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Schuhmacher
2	* Hößlin, Jul. Herm. Balth.	A.C.	13	9	Triest	K. Illyrien	— —	Kaufmann sel.
3	* Gemmerli, Heinrich Phil.	A.C.	12	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Seifensieder
4	* Götz, Ernst Carl	C.	12	10	München	Isar-Kreis	— —	Ob. Feuerwerk.
5	Ullmann, Aaron Jos.	Isr.	13	10	Bottenwiesen	Ob. Don. Kr.	Bottenwiesen	Handelsmann
6	Löwenstein, Aaron	Isr.	14	—	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
7	Looter, Johann	A.C.	13	7	Augsburg	— —	Augsburg	Pfarrer bey St. Jakob
8	Pfalz, Joh. Heinr. Ludwig	A.C.	13	10	Frankfurt	am Mayn	— —	Kaufmann
9	Dominique, Joseph	C.	13	10	Augsburg	Ob. Don. Kr.	— —	Stadtmusikus
10	Wohlfahrt, Franz Jos.	C.	13	9	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Uhrmacher
11	Huber, Christ. Jak. Carl	A.C.	14	6	Augsburg	— —	Augsburg	Polizeysoldat
12	Baß, Moses.	Isr.	14	—	Kriegshaber	— —	Kriegshaber	Handelsmann
13	Ried, Johann David	A.C.	12	6	Augsburg	— —	Augsburg	Schneider
14	Wörle, Johann Georg	C.	13	1	Lechhausen	Isar-Kreis	Lechhausen	Seifensieder
15	Himmer, Valentin	C.	14	6	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Kassier b. d. Prinz. Kunig.
16	Kreß, Georg Christoph	A.C.	12	10	— —	— —	— —	Kramer
17	Körner, Peter Adam	A.C.	12	2	— —	— —	— —	Zirkelschmidt
18	Geuler, Marim.	C.	12	3	— —	— —	— —	Lohndiener
19	Keck, Johann Martin	C.	12	9	Schwabmünch.	Iller-Kreis	Schwabmünch.	Handelsmann
20	Wiedemann, Christoph Sigm.	A.C.	13	3	Augsburg	Ob. Don. Kr.	Augsburg	Schäffler
21	Helmuth, Franz Jos.	C.	12	5	— —	— —	— —	Sandfuhrman
22	Kohn, Moses	Isr.	15	6	Steppach	— —	Steppach	Handelsmann
23	Elchinger, Johann Georg	C.	16	—	Wortelstetten	— —	Wortelstetten	Schullehrer sel.
24	Uhl, Joseph Anton	C.	14	5	Gottmannshofen	— —	Gottmannshof.	Taglöhner
25	Denzel, Andreas	C.	14	8	Augsburg	— —	Augsburg	Weber sel.
26	Wirth, Friedrich Phil.	C.	11	4	— —	— —	— —	Instrumentenmacher
27	Haas, Georg	C.	16	11	— —	— —	— —	Wirth

Angabe der Preise.

1. Heindel, Fuchs populäre Naturlehre. Augsburg 1814.

2. v. Hößlin, Leuchs Vorschriften. Augsburg 1815.

3. Gemmerli, Gesangbuch der Protestanten in Baiern. Sulzbach 1816.

4. Götz, Augsburger Briefsteller. Augsburg 1802.

Ullmann 5, und Löwenstein 6, verdienen eine Ehrenerwähnung.

Anmerkungen.

a) Diese Klasse zählte im Verlauf des Schuljahres 37 Schüler, wovon mit dem Schlusse des Wintersemesters abgiengen: Johann Marcus Christoph Friedrich Mayer und Johann Wolfgang Meyer, von hier, traten zur Handlung aus; Johann Wilhelm Bischof und Wilhelm Boßmann, von hier, desgleichen Anton Friedrich Ilg, von Lechhausen, giengen zu den Geschäften ihrer Väter ab. Matthäus Friedrich Prieser, erlernt die Conditorey, Carl Bürkel, aus der Pfalz, kam auf die Kriegskanzley, Wilhelm Friedrich Schwegler, von Oettingen, gieng nach Haus zurück. Friedrich Ziegl, aus Mannheim, zog mit seinem Vater nach München, und Friedrich Ferdinand Jakob Geyer, von hier, wurde in das Waisenhaus aufgenommen.

b) Durch Krankheiten wurden am Schulbesuche gehindert: Pfalz 8, zwey Monate im November und Dezember. Durch häusliche Geschäfte und Verhältnisse wurden öfters von der Schule abgehalten: Ullmann 5, Löwenstein 6, Baß 12, und Kohn 22.

c) Kril 19, der erst im Februar, und Huber 11, der im May eintrat, würden, bey einem vollständigen Kursus bessere Plätze erhalten haben.

d) Die 24 Ersten könnten insgesammt aufsteigen, es werden aber Wörle 14, zur Seifensiederey, und Körner 17, zum Geschäfte eines Zirkelschmides abgehen. Keck 19, und Hellmuth 21, wollen ins Gymnasium übergehen. Uhl 24, wird zum Privatunterricht austreten.

Verzeichniß
der
ausgezeichnetesten Schüler
aus den
Unterrichts-Stunden
der
Sprach- und Kunstlehre.

Aus dem Hebräischen.

Aus der ersten Klasse: Wilhelm Gottfried Dachauer 6. und Sebastian Kayser 3. aus der Ober-Gymnasial-Klasse.

Aus der zweyten Klasse von den Aeltern: Andreas Kayser 6. aus der Obermittel-Gymnasial-Klasse, und Johann Michael Wäglein 1, aus der Unter-Gymnasial-Klasse; von den Jüngern, Jakob Friedrich Schaur 2. und Daniel Herbst 3. ebenfalls aus der Unter-Gymnasial-Klasse.

Aus dem Italiänischen.

Wilhelm Nebinger 3, und Ludwig Beringer 2, aus der Instituts-Klasse. Der erste erhält zum Preise: Belisaire par Marmontel. Cobourg et Lipsic. 1806.

Aus dem Französischen.

a) In der Gymnasial-Anstalt.

Aus der ersten Klasse: Wolf Hirsch Levinau 11. und Franz Riedel 1, aus der Ober-Gymnasial-Klasse. Der erste erhält zum Preise: Fables de la Fontaine. Leipzig 1811.

Aus der zweyten Klasse: Johann Evangelista Bürgel 9, und Aloys Plösser 3, beyde aus der Ober-Mittel-Gymnasial-Klasse. Der erste erhält zum Preise: Nouveau Dictionaire de poche, Augsburg et Lipsic. 1810.

Aus der dritten Klasse: Xaver Kerker 8, und Aloys August von Schilcher 1, aus dem Ober-Progymnasium.

Aus der vierten Klasse: Anton von Böck 7, und Valentin Riedel 5, aus dem Unter-Progymnasium.

b) In der Real-Anstalt.

Aus der Ober-Realschule: Johann Firmus Merz 8. und Johann Michael Priegel 7. Der Erste erhält zum Preise: Fables de Florian. Leipzig 1810.

Aus der Unter-Realschule: Johann Lodter 7. und Johann Georg Wörle 14. Der Erste erhält zum Preise: Fables de Florian. Leipzig 1810.

Aus dem Zeichnen.

a) In der Gymnasial-Anstalt.

Im Linerzeichnen:

Von den Gymnasiasten verdienen Johann Baptist von Forster 8, und Johann Baptist Bürgel 9, die dem Vertreter des Lehrers im Wintersemester als Gehülfen gute Dienste leisteten, angeführt zu werden.

Aus dem Ober-Progymnasium: Joseph Karl Kreb 7. und Johann Friedrich Scheuermann 10. Ersterer erhält zum Preise: Hauers Studien der Säulenordnungen, nebst einer Landschaft.

Aus dem Unter-Progymnasium Friedrich Ferdinand Vorbrugg 25, und Xaver Micheler 12. Ersterer erhält zum Preise: Hauers Studien der Säulenordnungen, nebst einer Landschaft.

Im Freyhandzeichnen:

Aus dem Ober-Progymnasium: Franz Sales Hummel 4. und Joseph Karl Kreb 7. Ersterer erhält zum Preise: Raphaels Kopf nebst einer Landschaft.

Aus dem Unter-Progymnasium: Xaver Micheler 12, Friedrich Ferdinand Vorbrugg 25, und Matthäus Höck 14. Ersterer erhält zum Preise: Ein Muster-Kopf nebst einer Landschaft.

b) In der Real-Anstalt.

Im Linearzeichnen:

Aus der Instituts-Klasse: Wilhelm Rebinger 3, und Jak. Konrad Oehl 2.

Aus der Ober-Real-Schule: Joseph Dickel 18, und Friedrich Steinhardt 7. Ersterer erhält zum Preise: Hauers Studien der Säulenordnungen.

Aus der Unter-Real-Schule: Johann Heinrich Ludwig Pfalz 8, und Julius Hermann Balthasar von Höslin 2. Ersterer erhält zum Preise: Hauers Studien der Säulenordnungen.

Im Freyhandzeichnen:

Aus der Instituts-Klasse: Jakob Conrad Oehl 2, und Wilhelm Rebinger 3.

Aus der Ober-Real-Schule: Johann Jakob Ruprecht 11. und Johann Michael Priegel 7. Ersterer erhält zum Preise: Anleitung zum Landschaftszeichnen. Augsburg 1816.

Aus der Unter-Real-Schule: Peter Adam Körner 17. und Julius Hermann Balthasar von Höslin 2. Ersterer erhält zum Preise: Anleitung zum Landschaftszeichnen. Augsburg 1816.

Aus dem Schreiben.

a) In der Gymnasial-Anstalt.

Aus dem Ober-Progymnasium: Franz Kusterer 5. und Franz Xaver Kerker 8.

Aus dem Unter-Progymnasium: Aloys Lehner 6, und Philipp Jakob Weber.

Aus der obern Abtheilung der Ober-Primär-Klasse: Balthasar Demmelmayr 5, Johann Andreas Bloßfeld 12. und Michael Beutelrock 7.

Aus der untern Abtheilung der Ober-Primär-Klasse: Michael Dempp 13. David Stollreiter 14. und Xaver v. Emmerich 25.

Aus der obern Abtheilung der Unter-Primär-Klasse: David Trenkle 2. Johann Baptist Jäger 25, und Johann Friedrich Regges 30.

Aus der untern Abtheilung der Unter-Primär-Klasse: Hermann Theodor Bartels 24, Johann Simon Lindermeyer 13, und Johann Thomas Unkauf 66.

b) In der Real-Anstalt.

Aus der Ober-Real-Schule: Gabriel Lipschütz 9, und Georg Friedrich Nagel 1.

Aus der Unter-Real-Schule: Julius Hermann Balthasar von Höslin 2, und Christian Jakob Karl Huber 11.

Aus dem Singen.

Von den Zöglingen für den protestantischen Kirchengesang zeichneten sich aus:

Aus der ersten Sing-Klasse: Carl Hermann Breiting 2, Schüler der Ober-Primär-Klasse B., und Johann Friedrich Paul Gwinner 2. Schüler der Ober-Primär-Klasse A.

Aus der zweyten Sing-Klasse: Emil. Max. Dingler 38. und Franz Jaus 22, beyde Schüler der Unter-Primär-Klasse A.

Von den Zöglingen für den katholischen Kirchengesang zeichneten sich aus:

Aus der ersten Sing-Klasse: Benedikt Bürgler 39. Schüler der Unter-Primär-Klasse, A. und Xaver Schmid 11. Schüler der Ober-Primär-Klasse B.

Aus der zweyten Sing-Klasse: Joseph Lechner, Neuling der Unter-Primär-Klasse A. und Seraph. Keller 40, in der Ober-Primär-Klasse B.

Aus der Mineralogie.

Jonas Hirsch Bernheim, Volontär in der Instituts-Klasse, und Franz Riedel 1. Schüler der Ober-Gymnasial-Klasse, und Jakob Konrad Oehl 2. aus der Instituts-Klasse.

Aus dem musikalischen Vereine

zeichneten sich nach der Reihenordnung ihrer Anführung aus:

a) Von Instrumentalisten.

Franz Riedel 1, aus der Ober-Gymnasial-Klasse, Johann Baptist Heiß 30, aus der Ober-Primär-Klasse A. Aloys Berger und Wilhelm Alsdorf 22, beyde aus dem Unter-Progymnasium, Jakob Dautscher 12, und Ludwig Joseph Guggenberger 11, beyde aus der Unter-Gymnasial-Klasse, Michael Schwaiger 8, aus dem Ober-Mittel-Gymnasium, und Andreas Eichleitner 11. aus dem Unter-Progymnasium, ein Zögling des evangelischen Waisenhauses.

b) Von Vokalisten.

Balthasar Demmelmayr 5, aus der Ober-Primär-Klasse B. Johann Baptist Jäger 25, aus der Unter-Primär-Klasse A. Aloys Berger 16. aus der Unter-Progymnasial-Klasse, Johann Nepomuk Hutter 13, Bernhard Rothenfelder 4. aus der Unter-Gymnasial-Klasse, endlich Gallus Jäger 3, aus der Ober-Mittel-Gymnasial-Klasse.

C.

Kurze Chronik

der

Augsburgischen Studienanstalten.

Das heurige Studien-Jahr nahm mit dem 2ten November seinen Anfang der zur Inscription verwendet wurde, wobey der Andrang noch weit größer als im vorangehenden Jahre gewesen. Am darauf folgenden Tage begann die Weihe des Schuljahrs mit einem feyerlichen Amte bey den Katholiken, und einer zweckmäßigen, von dem Ober-Progymnasial-Lehrer Schmid gehaltenen Predigt bey den Protestanten, worauf sodann die Lektionen angefangen und nach beendigten Probemonat die Setzungen auf allen Klassen bestimmt wurden, deren Bekanntmachung aber sich aus verschiedenen Ursachen bis zum 18. und 20. November verspätete, an welchen Tagen die Schulgesetze in beyden höheren Lehranstalten verlesen, und von den Neulingen das Handgelübde abgenommen wurde.

Gesammte Schüler hatten auch im heurigen Jahre sich bey der für die Protestanten und Katholiken angeordneten Morgenandacht einzufinden, und letztere daher die Messe bey St. Peter zu besuchen, die ersteren aber zu gemeinschaftlichen Gebeth und Gesang in einer der Klassen bey St. Anna sich einzufinden. Ausserdem wurden an Sonn- und Feyertagen, die Katholiken zum Besuche des Gottesdienstes bey St. Peter, die Protestanten aber die bereits konfirmirt waren zu dem bey St. Anna angehalten. Die nichtkonfirmirten Protestanten hatten am Sonntage dem katechetischen Unterricht in ihren Pfarrkirchen, in der Woche aber die jüngern davon dem bey St. Anna beyzuwohnen. Einen ähnlichen katechetischen Unterricht erhielten die Katholiken des Sonntags am Nachmittage bey St. Peter von Professor Zech. Die katholischen Schüler hatten auch in diesem Jahre sich viermal bey der h. Kommunion einzufinden, die für beyderley Lehranstalten auf dem 19. Nov. des verflossenen Jahres, und auf den 31. März, 16. Junius und 18. August des heurigen bey St. Peter bestimmt wurden. Die Konfirmirten unter den Protestanten nahmen an dieser feyerlichen Handlung am 22. Okt. des vergangenen, so wie am 19. May des heurigen Jahres mit der Pfarr-Gemeinde von St. Anna Theil.

Da die veränderten Zeitumstände keine solche Ausdehnung der Waffenübung, wie in den zwey vorangehenden Jahren nöthig machten, so wurde solche, nach früheren allerhöchsten Verord-

nungen, durch ein höchstes Reskript eines hohen Commissariats vom 12. Junius, blos auf die Ober-Gymnasial-Klasse beschränkt, und mit dieser von dem bisherigen Exercitien-Meister, Joseph Athanasius Riedel, der Feldwebel bey der zweyten Grenadier-Kompagnie ist, vorgenommen.

Früher als diese Uebungen eintraten, war bereits eine andere Art von Uebung, nach dem, was oben unter der Rubrik freywillige Lektionen und Uebungen davon gesagt worden, durch den musikalischen Verein eingeführt geworden. Dieser Verein datirt sich von Ostern des heurigen Jahres und war das Werk einiger Musikfreunde, die mit unsern Studienanstalten in einer nähern oder entferntern Beziehung standen, und theils die Lenkung und Leitung desselben, theils auch die Herbeyschaffung von Musikalien und Instrumenten zu besorgen über sich nahmen, und zur Ausführung selbst mit Hand anlegten. Die Namen dreyer ganz vorzüglicher Beförderer dieses Vereins sind oben dankbarst angeführt worden, so wie auch die Namen der vorzüglichsten Instrumentalisten und Vokalisten angegeben wurden, die aus den verschiedenen Abtheilungen unserer Studienanstalten an dem musikalischen Vereine, mit Aufopferung an Zeit und wohl auch an Geld, Theil nahmen. Besondern Dank darunter verdienen diejenigen, die sich zur Erlernung oder fertiger Behandlung solcher Instrumente entschlossen, die anfänglich nicht gleich aus der Mitte der Studierenden besetzt werden konnten. Aehnlicher Dank denen, die von Zeit zu Zeit an der Aufführung größerer Musik-Stücke Theil nahmen, und dadurch die erregte Lust und Liebe zur Musik bey den Zöglingen unserer Anstalt mit befördern halfen. Uebrigens ist das im heurigen Jahre Geschehene ein bloßer Versuch, der aber im folgenden Jahre die völlige Constituirung des Vereines, unter höherer Autorität, herbeyführen wird, da solcher der Beachtung eines hohen Commissariats sich zu erfreuen hat, das auf die Erweckung des musikalischen Sinnes bey der Schuljugend schon früher sein Augenmerk gerichtet hatte. Ist diese Constituirung erfolgt, dann soll auch ein vollständiges Verzeichniß aller Theilnehmer des Vereins in der Folge zu ihrer verdienten Belobung dem Publikum bekannt gemacht werden.

Vor und neben diesen musikalischen Uebungen giengen laut des Lektionsverzeichnisses Uebungen im Deklamiren auf allen Klassen her. Eine öffentliche Probe von dem Erfolge beyder Uebungen, wurde am ersten May des heurigen Jahres gegeben, an welchem Tage aus allen Klassen ausgewählte Schüler in vier Abtheilungen auftraten, die durch Musikstücke von einander getrennt waren, die größtentheils von den Schülern, des kurz zuvor begonnenen musikalischen Vereins aufgeführt wurden. Vor der ersten Abtheilung wurde eine Symphonie von Gyrowez ausgeführt; vor der zweyten Abtheilung wurde eine Arie von Schuster von einem Schüler der Ober-Primär-Klasse A. Balthasar Demmelmayr gesungen; vor der dritten Abtheilung wurde eine Sonate zu vier Händen von Franz Riedel aus der Ober-Gymnasial-Klasse und Johann Baptist Heiß, aus der Ober-Primär-Klasse A. gespielt, vor der vierten Abtheilung gieng ein Chor von Witschka her. Die Deklamanten traten nach ihren Abtheilungen auf, wie folgt.

Erste Abtheilung.

Franz Riedl, Schneiders Sohn von Lamerdingen. Gymnasiast IV.
Die Weltalter, von Schiller.

Andr. Julius Moritz Degmair, K. Stadtgerichts-Advokatens Sohn, von hier. Primär-Schüler III.

Die Geschenke, von einem Ungenannten.

Carl Hermann Breiting, Dr. der Medizin sel. Sohn, von hier. Primär-Schüler III.

Die großen Fische, von einem Ungenannten.

Johann Lodter, Pfarrers Sohn von hier. Unter-Real-Schüler.

Der Philosoph und die Wahrheit, von Pfeffel.

Benedikt Thoma, Küfers Sohn, von Waal. Primär-Schüler II.

Jesus, als Kind, eine Legende.

Johann Franz Scheuermann, Kaufmanns Sohn von hier. Progymnasiast II.

Adiatorix und sein Sohn, von Friedrich.

Zweyte Abtheilung.

Johann Nepomuck Singer, Maurermeisters sel. Sohn, von Friedberg. Gymnasiast IV.

Du und Sie, von Sangerhausen.

Heinrich Philipp Gemmerli, Seifensieders Sohn, von hier. Unter-Realschüler.

Der Weise und der Narr, von Nikolai.

Friedrich Ludwig Bernhard, Kaufmanns Sohn von Düsseldorf. Gymnasiast III.

Wallensteins Monolog, von Schiller.

Anton Kolb, Doktors der Medizin Sohn, von hier. Primär-Schüler IV.

Der Junker Hans, von Overbeck.

Eustachius Wiedemann, Bauern sel. Sohn, von Gundelfingen. Primär-Schüler I.

Der Informator, von Gellert.

Karl Friedrich Eschenlohr, Landgerichtsarzts Sohn, von Friedberg.
Johann Miller, Klärimachers Sohn, von hier.
Andreas Eichleiter, Taglöhners sel. Sohn, aus dem hies. Waisenhause.
Valentin Riedl, Schneiders Sohn, von Lamerdingen.
} Progymnasiasten I.

Der Blindgebohrne, aus Johannes, von Krummacher.

Dritte Abtheilung.

Friedrich August Krauß, Doktor der Medizin sel. Sohn, von hier. Gymnasiast III.

Monolog aus Hamlet, von Shakespeare.

Johann Paul Petri, Pinselmachers Sohn, von hier. Primär-Schüler II.

Der bestrafte eingebildete Sohn.

Johann Zech, Wirths Sohn von Unterkhöringen. Gymnasiast I.

Die Völkerschlacht bey Leipzig, von Contessa.

Karl Alexander von Schenk, kön. Oberappellationsgerichtsraths Sohn, von München. Primär-Schüler IV.

Doktor Eisenbart, von einem Ungenannten.

Johann Georg Hertel, kön. baier. Hauptmanns Sohn, von hier. } Gymnasiasten II.
Aloys Plösser, Rentbeamtens sel. Sohn, von Pfaffenhofen. }

Der Oekonom und der Dichter, von Schütze.

Gottlieb Friedrich Ruthardt, Kaufmanns Sohn, von hier. Primär-Schüler III.

Der Herzog und der Paladin, von Pfeffel.

Vierte Abtheilung.

Bernhard Rothenfelder, Schuhmachers Sohn, von Oettingen. Gymnasiast I.

Monolog Karl Moors, aus den Räubern, von Schiller.

Johann Jakob Ruprecht, Auktionsschreibers Sohn, von hier. } Oberreal-Schüler.
Johann Firmus März, Ziegelknechts Sohn, von hier. }

Der Furchtsame und der Räuber.

Albrecht Gottfried Gemmerli, Seifensieders Sohn, von hier. Gymnasiast II.

Der Greis Piedro, von Rosenheim.

Johann Nepomuck Jäger, Schloßverwalters Sohn, von Füssen. Primär-Schüler II.

Die schlaue Erbin, von Riemschneider.

Anton von Böck, Kanzleydirektors Sohn, von Rissolssen. } Progymnasiasten I.
Aloys Lehner, Amtsborhens sel. Sohn, von Ziemetshausen. }

Das Stiergefecht, aus der Schuld von Müllner.

Heinrich Karl Reiß, Postoffizialtens sel. Sohn, von hier. Primär-Schüler IV.

Der Wunsch des Midas, von einem Ungenannten.

Was einen und den andern Punkt des Lehrpersonals anbelangt, so ist davon schon oben im ersten Abschnitte, bey jeder Klasse und jeder besondern Lektion das Nöthige über die temporäre Ersetzung erkrankter oder aus Aktivität getretener Lehrer gesagt worden, daher solches hier zu wiederholen überflüssig ist. Minder überflüssig ist es, für die künftige Geschichte unserer Studienanstalt aus dem Leben des seiner Gesundheitsumstände wegen ausgetretenen Lehrers der Unter-Primär-Klasse, Joseph Maria Danner, das Merkwürdigste anzuführen. Er war zu Leutersdorf im Unterdonau-Kreis 1774 den 16. May gebohren. Die niedern Schulen frequentirte er von 1788 bis 90 in Regensburg, von wo aus er nach Landshut ins Gymnasium kam, das er bis 1795 besuchte, und dann ins Kloster Neustift gieng, wo er seine Studien bis 1797 fortsetzte, ein Jahr in Ingolstadt zubrachte, und von 1799 an bis 1803 den Professor in Neustift machte, wo ihm die Lehrsparte der Dogmatik, Moral, Mathematik und Philologie zuerkannt war. Nach Aufhebung seines Klosters sich noch weiters zu dem Lehrfach, zu dem er vorzügliche Anlagen hatte, so wie zu der Theologie zu qualificiren, machte er noch einen zweyjährigen Kurs in Landshut von

1803, bis 1805. Seine vielseitige Bildung gab Veranlassung, daß er in Landshut als ausserordentlicher Lehrer im Griechischen, Französischen und in der Mathematik von 1806, bis 1810 am dortigen Gymnasium benützt wurde. Von 1810 bis 1813 machte er dem Unter-Primär-Lehrer am Gymnasio in Neuburg, von wo aus er durch ein allerhöchstes Reskript vom 15. Okt. 1813 hieher als Lehrer der untern Abtheilung der Unter-Primär-Klasse berufen wurde, wo er so ersprießliche Dienste leistete, daß sein durch seine Gesundheitsumstände im December des Jahres 1814 veranlaßtes Entlassungsgesuch allgemeines Bedauern erregte. Sein zwar kurzes, aber gewiß mit dem besten Erfolge für seine Klasse begleitetes Verweilen an unsere Studienanstalt, bleibt seinen Schülern, wie seinen Kollegen, die sich sämmtlich über seine unter dem 17. Aug. erfolgte allergnädigste Berufung zur Stadtpfarrey Memmingen erfreuen, unvergeßlich. Eben so dankbar wird auch die Bemühung des Doktors der Rechte, Joseph Carl von Ahorner anerkannt, der nach dem am Schlusse des ersten Abschnittes Angegebenen, im heurigen Sommersemester einem Selekte der Ober-Gymnasial-, so wie der Instituts-Klasse mineralogische Vorlesungen hielt, zu deren unentgeldlichen Uebernahme er sich freywillig anerboten hatte, welches Anerbieten auch laut allerhöchstem und höchstem Reskripte vom 2. und 13. März genehmigt und von ihm, zu merkbarem Vortheile seiner Zuhörer, in Erfüllung gebracht wurde.

Schlüßlich ist noch zu bemerken, daß der Lehrer im Lineazeichnen Licent. Christoph Andreas Nilson, den Anfang seiner Lektionen, von denen er durch seine Erblindung und darauf erfolgte Kur längere Zeit war abgehalten worden, den 24. April mit einer sehr zweckmäßigen und ermunternden Rede machte. Professor Kayser, dessen Gesundheits-Umstände, wie im ersten Abschnitte bemerkt wurde, eine Kombination seiner Klasse mit der Untermittel-Klasse für den größten Theil des heurigen Schuljahrs veranlaßten, macht sich Hoffnung, mit dem neuen Schuljahre wieder zu seiner Klasse zurückkehren zu können.

D.

Statistik

der

Augsburgischen Studien-Anstalten.

Die hiesigen Studienanstalten, die unausgesetzt die ihnen zugewandte allerhöchste Huld und Gnade, so wie das Zutrauen des Publikums zu verdienen bemüht waren, hatten im Verlaufe des heurigen Schuljahres gerade so viel Schüler mehr, als sie im vorigen Jahre weniger hatten, nämlich ihrer 15. Die Gesammtzahl betrug nämlich heuer 431, indeß im vorangehenden Jahr der gesammten Schüler nur 416 gewesen. Besonders war der Andrang zu der Gymnasial-Anstalt so stark, daß die untere Abtheilung der Unter-Primär-Klasse, die wirklich im Verlaufe des Schuljahrs 82 Zöglinge zählte, auf eine noch größere Zahl angewachsen wäre, wenn man nicht gleich anfangs mehrere, nicht dahin geeignete, zurückgewiesen hätte, welches auch in einigen der vorangehenden Klassen der Fall war. Bey alle dem zählte die Gymnasial-Anstalt heuer 334 Schüler, deren im vorigen Jahre nur 298 gezählt wurden. Dagegen hatte die Real-Anstalt im Verlaufe des heurigen Schuljahres nur 97 Schüler, welche im vorangehenden Schuljahre deren 118 gezählt hatte. Der Grund hievon liegt in der neuerwachten Lust zum Studieren, die so manche, die sonst die Real-Anstalt zu ihrer Vorbildung für anderweitige Bestimmungen gewählt hatten, in die Gymnasial-Anstalt hinzog.

Zur genauern Uebersicht des Zuwachses und Abganges so wie des gegenwärtigen und künftigen Standes der verschiedenen Abtheilungen unserer Studienanstalten mag das Folgende dienen.

A. Stand der Gymnasial-Anstalt im Jahre 18$\frac{15}{16}$.

	Stamm.	Zuwachs.	Summe.	Abgang.	Rest.
Ober-Gymnasial-Klasse.	11.	2.	13.	1.	12.
Ober-Mittel-Gymn. Klasse.	8.	2.	10.	—	10.
Unter-Mittel-Gymn. Klasse.	11.	2.	13.	2.	11.
Unter-Gymnasial-Klasse.	16.	2.	18.	3.	15.
Ober-Progymnasium.	21.	—	21.	3.	18.
Unter-Progymnasium.	29.	2.	31.	4.	27.
Ober-Primär-Klasse. A.	39.	6.	45.	6.	39.
Ober-Primär-Klasse B.	42.	11.	53.	6.	47.
Unter-Primär-Klasse. A.	31.	17.	48.	3.	45.
Unter-Primär-Klasse. B.	21.	61.	82.	11.	71.
	229.	105.	334.	39.	295.

Am Schlusse des vorigen Jahres war der Rest 274, wovon sich eigentlich nur 23 als Austretende gemeldet hatten, indessen ihrer wirklich 45 austraten, daher der Rest auf 229 herunter sank, die sich zur neuen Inskription stellten. Da aber diese durch 105 Neulinge vermehrt wurden, so kam die bedeutende Summe von 334 Schülern zusammen.

B. Stand der Real-Anstalt, im Jahr 18$\frac{15}{16}$.

	Stamm.	Zuwachs.	Summe.	Abgang.	Rest.
Instituts-Klasse.	9.	5.	14.	6.	8.
Ober-Real-Schule.	38.	8.	46.	14.	32.
Unter-Real-Schule.	9.	28.	37.	10.	27.
	56.	41.	97.	30.	67.

Der Rest am Schlusse des vorigen Jahres war 90 Schüler, davon hatten sich nur 25 als Abgehende gemeldet, allein bey der Inskription zeigte es sich, daß ihrer 34 abgegangen waren, daher eigentlich nur 56 wirklich zurückliebben, zu denen im Verlaufe des Jahres 41 Neulinge hinzukamen.

Unter den am Schlusse des Schuljahrs in der Gymnasialanstalt sich befindenden 295 Zöglingen sind 219 Katholiken, 73 Protestanten und 3 Israeliten. Unter den Katholiken sind 92 Hiesige und 127 Fremde. Unter den Evangelischen sind 64 Hiesige und 9 Fremde. Von den Israeliten aber ist einer hiesig, und zwey fremd. Von gesammten 295 Schülern gehören zu den höheren Ständen 75, zum Bürgerstande 181, zum Bauernstande 39.

Unter den 67 Schülern der Real-Anstalt sind 30 Katholiken, 25 Protestanten u. 14 Israeliten. Unter den Katholiken sind 18 Hiesige, und 12 Fremde. Unter den Evangelischen sind 21. Hiesige und 3 Fremde. Die Israeliten, deren 13 sind, sind durchaus Fremde. Von der Gesammtzahl gehören zu den höhern Ständen 7, zum Bürgerstande 58, zum Bauernstande zweye.

Die Veränderungen die am Schlusse des Schuljahres herbeygeführt werden, geben folgendes Resultat.

A. In der Gymnasial-Anstalt.

	treten aus.	bleiben.	treten promovirt ein.	Summe.
Ober-Gymnasial-Klasse.	12.	—	10.	10.
Ober-Mittel-Gymnasial-Klasse.	10.	—	10.	10.
Unter-Mittel-Gymnasial-Klasse.	11.	—	14.	14.
Unter-Gymnasial-Klasse.	15.	—	15.	15.
Ober-Progymnasium.	16.	2.	27.	29.
Unter-Progymnasium.	27.	—	33.	33.
Ober-Primär-Klasse A.	39.	1.	36.	37.
Ober-Primär-Klasse B.	42.	5.	33.	38.
Unter-Primär-Klasse A.	36.	9.	36.	45.
Unter-Primär-Klasse B.	43.	28.	—	28.
	251.	45.	214.	259.

B. In der Real-Anstalt.

	treten aus.	bleiben.	treten promovirt ein.	Summe.
Instituts-Klasse.	8.	—	10.	10.
Ober-Real-Schule.	27.	5.	17.	22.
Unter-Real-Schule.	25.	2.	—	2.
	60.	7.	27.	34.

Unter den in beyden Anstalten als Austretenden Angegebenen treten wirklich aus, in der Gymnasial-Anstalt 36, in der Real-Anstalt 35.

Von der Gesammtzahl der am Schlusse des Schuljahrs vorhandenen 362 Zöglinge unserer vereinten Studienanstalten, lebten 235 von eigenen Mitteln, und 127 von wohlthätigen Unterstützungen, die ihnen theils der Staat, theils Privatpersonen zufließen ließ. Bey letztern fanden mehrere durch Hausinformationen ein hinreichendes Auskommen, noch mehrere aber erhielten bey den hiesigen Einwohnern, die durch ihre Wohlthätigkeit bekannt sind, theils wechselnde Kost, theils Beyträge an Geld. Selbst denjenigen die vom Staate eine Unterstützung genoßen, wurde zum Theil wenn es die Umstände erforderten, auf die eine oder die andere der angegebenen Weise ihr Fortkommen in den hiesigen Studienanstalten erleichtert, worunter ausser den Stipendiaten auch diejenigen gehören, die von ihrem Chor- oder Kirchendienste eine bald größere, bald kleinere Einnahme, und zum Theil auch freye Kost und Logis hatten. Die Zahl derer, die von Privatpersonen unterstützt wurden, belief sich heuer auf die Summe von 85 Schülern. Der vom Staate unterstützten Stipendiaten waren 36. Davon bezogen aus dem Isar-Kreise drey zusammen 256 fl. aus dem Iller-Kreise viere 276 fl. aus dem Ober-Donau-Kreise neune zusammen 531 fl. Aus den Augsburgischen Fonds bezogen zwanzig hier studierende Stipendiaten 1189 fl. Rechnet man

hiezu noch die Summe von 3164 fl., welche diejenigen aus den Augsburgischen Fonds bezogen, die entweder auf Lyceen oder Universitäten ihre Studien fortsetzten, so wird jedermann einsehen, wie sehr Lehrer und Schüler dahin zu trachten haben, den gerechten Erwartungen des Staates zu entsprechen. Wie eingedenk beyde dieser Verpflichtung im verflossenen Schuljahre gewesen, davon haben sie in den öffentlichen Prüfungen am Schlusse desselben einen Beweis gegeben. Daß dieser für gültig möge anerkannt werden, ist der Wunsch der gesammten Lehrer so wie der ihrer Obsorge anvertrauten Schüler. Die Lehrer erkennen das ihnen von dem hiesigen und auswärtigen Publikum geschenkte Zutrauen mit dem gebührenden Danke, nur wünschten sie, daß ihr Bemühen, um das weitere Gedeyhen der hiesigen Studienanstalten, von Seiten der Eltern dadurch möchte hilfreich befördert werden, daß ihnen für die verschiedenen Klassen unserer Anstalten nur solche Zöglinge, in dem mit dem 1. Oktober anfangenden neuen Schuljahre, möchten zugeschickt werden, die ihren Vorkenntnissen und besonders auch ihrem Alter nach dazu geeignet sind.

Druckfehler.

Seite 29. ist bey Egner 35, bey dem Stand des Vaters statt Ober-Appellat. Rath zu lesen: Appellations-Gerichts-Registrator.

Verzeichniß

der bey der öffentlichen Declamationsübung am 29. August auftretenden Schüler, mit Angabe der dabey größtentheils vorzutragenden Musikstücke, nebst angehängtem Melodram, das Mittags vor der Preisvertheilung soll aufgeführt werden.

Anfang.

Ouverture aus der Oper: Maria Montalban, von Winter.

Erste Abtheilung.

Franz Riedel, Schneiders Sohn, von Lamerdingen. Gymnasiast IV.
Von der Bestimmung des Gelehrten. Eine Abschiedsrede.

Joseph Lechner, Sohn des hiesigen Stadtger. Physikus. Primär-Schüler II.
Pilgram.

Carl Breiting, Sohn eines hiesigen verstorbenen Arztes. Primär-Schüler III.
Der Kanzellist, von Magenau.

Mark Aurel von Grandvogel, Sohn eines quiescirten Landrichters, von hier. Gymn. IV.
Worauf hat ein angehender Gelehrter bey seinem Bezug einer Universität zu sehen. Eine Abschiedsrede.

Zweyte Abtheilung.

Sopron, Arie von Beethofen, gesungen von Balthasar Demmelmayr, Schüler der Ober-Primär-Klasse A.

Johann Friedrich Biffinger, Sohn des hiesigen Gymnasial-Pedellen. Gymnasiast IV.
Werth der Bibel. Eine Abschiedsrede.

Heinrich Karl Reis, Sohn eines hiesigen verstorbenen Post-Officianten. Primär-Schüler IV.
An Gott, von Huber.

Johann Conrad Möhle, Maurermeisters Sohn, von hier. Primär-Schüler I.
Die zwey Todtenköpfe.

Karl von Stetten, Sohn eines hiesigen Gutsbesitzers. Gymnasiast II.
Die Weissagung, von Langbein.

Friedrich August Kraus, Sohn des verstorbenen hiesigen Stadtgerichts Arztes. Gymnasiast III.
Der Kampf. Eine russische Volkssage, von Krug von Nidda.

Dritte Abtheilung.

Concert fürs Piano-Forte, von Destouches, gespielt von Franz Riedel, aus der Ober-Gymnasial-Klasse.

Tobias Zacharias Halbmeyr, Sohn eines hiesigen Bäckermeisters. Gymnasiast IV.
Geschicklichkeit ist ein wahrer Nothpfening. Eine Abschiedsrede.

Ernst Karl Gölz, Sohn eines hiesigen Ober-Feuerwerkers. Real-Schüler I.
Der Nordwind und die Sonne.

Andreas Eichleiter, aus dem hiesigen evangelischer Waisenhause. Progymnasiast I.
Der Weltenkrieg, von Rückert.

Johann Michael Priegel, Branntweiners Sohn, von Ebermergen. Real-Schüler II.
und
Johann Jakob Ruprecht, Sohn eines hiesigen Auktionsschreibers. Real-Schüler II.
Gespräch zwischen einem Reisenden und einem spanischen Wirthe.

Wilhelm Gottfried Dachauer, Chorregentens Sohn, von hier. Gymnasiast IV.
Sittlichkeit gilt mehr, als Geschicklichkeit. Eine Abschiedsrede.

Vierte Abtheilung.

Chor aus der Schöpfung, von Haydn.

Wolf Hirsch Levinau, Sohn eines hiesigen Israelitischen Banquiers. Gymnasiast IV.
Worinn besteht der wahre Patriotismus. Eine Abschiedsrede.

Johann Michael Wäglein, Sohn eines verstorbenen Korporals aus Memmingen, Gymnasiast III.
Herman, von Spahn.

Johann Friedrich Scheuerman, Kaufmanns Sohn, von hier. Progymnasiast II.
Goldene Lehren eines phlegmatischen Kosmopoliten an seinen auf Reisen gehenden Sohn.

Gottlieb Ruthardt, Kaufmanns Sohn, von hier. Primär-Schüler III.
Die Empfehlung.

Heinrich Philipp Semmerli, Seifensieders Sohn, von hier. Real-Schüler I.
Der gelehrige Bauer, von Körner.

Opfer im Parthenon.

Verfertigt vom Ober-Progymnasial-Lehrer Schüelein, komponirt von dem Ober-Primär-Schüler Heiß.

Ouverture ein feyerlich langsamer Marsch, in dem sich Blasinstrumente herausheben müssen. Sein Crescendo drückt die Annäherung zum Tempel aus.

Chor.

Strophe. Seht, wie umstrahlet der Pallas Athene
Göttergebilde das purpurne Licht!

Antistrophe. Weil der unendlichen Weisheit und Schöne
Huldigend Eos den Rosenkranz flicht.

Strophe. Dunkelen Blickes, wie Titans Söhne
Sahen ihr zürnendes Angesicht —

Antistrophe. Lieblicher, wie sie der Flötentöne
Bande mit künstlichem Finger bricht.

Strophe. Siehe! der Göttin Altäre umwinden
Zweige des Oelbaums mit dauerndem Grün.

Antistrophe. Schmücken den Priestern die schneeigen Binden,
Welche die bleichenden Locken umziehn.

Käryx. Recitativ.

Wahret die Lippen vor unheildeutenden Worten!

Päan. Melodram.

Pallas Athene, gottgebohrene, herrliche, starke,
Allbezwingende, nie bezwungene, unendliche Weisheit!
Warnende, mahnende, lehrende, selbstständige Mutter der Tugend.
Schicksalversöhnende, wundenheilende, tiefenerforschende;
Blühende, liebliche, nährende, verklärende, lohnende Göttin.
Führerin, Herrscherin, Lebensschöpferin, Pflegerin, Jungfrau!
Alldurchströmende, muthentzündende, mischende, weise,
Vielfachgestaltete, schnelle, im Sturme gebohrene Göttin.
Zwingherrin des Geistes — tödtendes Feuer;
Frommen Verehrern läuternde Flamme,
Weisheitdürstenden labender Brunn; Verderben dem Frevler;
Doch des heldengebährenden Landes Beschirmerin.
Ueber die Führer der Scepter herrschend, Gesetze beschützend;
Völkerlenkerin, ordnunggebietende, ruheverleihende,
Loosewerfende, thronende, o hehre strahlende Fürstin!
Sey dem Geweihten hold, und sende Weisheit dem Volke,
Oeffne die Quellen des Wohls und gieb Gedeihen dem Oelbaum.

Der Priester. Recitativ.

Der Ungeweihte nahe nicht!
Der Brand vergläh im Wasser, es zu weihen!
Daß es der Oelzweig spreng dem Volke. Auf das Opfer des Weines Rest!

Strophe. Arie.

Läuternd ist des Feuers Flamme,
Reinigend der klare Born;
Und das Reis wird nur zum Stamme
Durch der Elemente Zorn.
Wenn durch unbefleckte Seelen
Der Erkenntniß Strahlen glühn;
Muß sie Noth und Drang erst stählen,
Daß sie weithin Funken sprühn.

Antistrophe.

Wie beym hohen Freudenmahle
Sich dem Golde fügt der Wein:
Wie er in der Opferschaale
Glänzet still, und schön und rein;
Sollst du rein am Leib, im Herzen,
Feiernd wie der Abendhain;
Ohne Wollust, ohne Schmerzen,
Groß und still dein Sinn jetzt seyn!

Käryx.

Laßt uns beten! — Wer ist hier?

Chor.

Viele und Fromme.

Käryx (mit doppelter Flötenbegleitung.)

Zarte Jungfrau'n, deren Rechte
Hebt der Körbe Kunstgeflechte,
Bring den Stahl, du holde Schaar,
Unter Kränzen zum Altar.

Unbeweglich, unerschrecket
Von dem Stahle, straff gestrecket
Seinen Nacken, harrt das Thier,
Wer es opfre, Göttin, dir!

Nur sein Blut und thierisch Leben
Kann es dir zum Opfer geben;
Heil uns! Deiner Diener Schaar
Bringt dir Geist und Leben dar.
(Rasche Akkorde drücken das schnelle Fallen des Thieres aus.)

Käryx.

Laßt die bange Sorge weichen!
Glückbedeutend sind die Zeichen,
Wohlgetroffen sank das Thier:
Rein zeigt sich sein Innres mir!

Was sie von dem Opfer fordert,
Nimmt die Göttin an, es lodert
Fröhlich, ungetheilt und hell:
Still und rein, verzehrend schnell.

(Feyerlich langsam.)

Die zu dir Gebete senden.
Mit dem Oelzweig in den Händen,
Und im Herzen fromm vertraun,
Laß sie deine Huld erschaun!

(Es donnert rechts.)

Der Priester. Recitativ.

Tritonis! Dank für dieses frohe Zeichen!

Chor.

Heil uns! Preis dir! Erhabene.

Der Priester.

Eure Gaben sind gespendet,
Und das Opfer wohl geendet.
Hört nun, was die Göttin spricht!
Die am Scheideweg Aleiden
Wieß den Weg zum Götterfrieden,
Täuschet Erdensöhne nicht.

Chor.

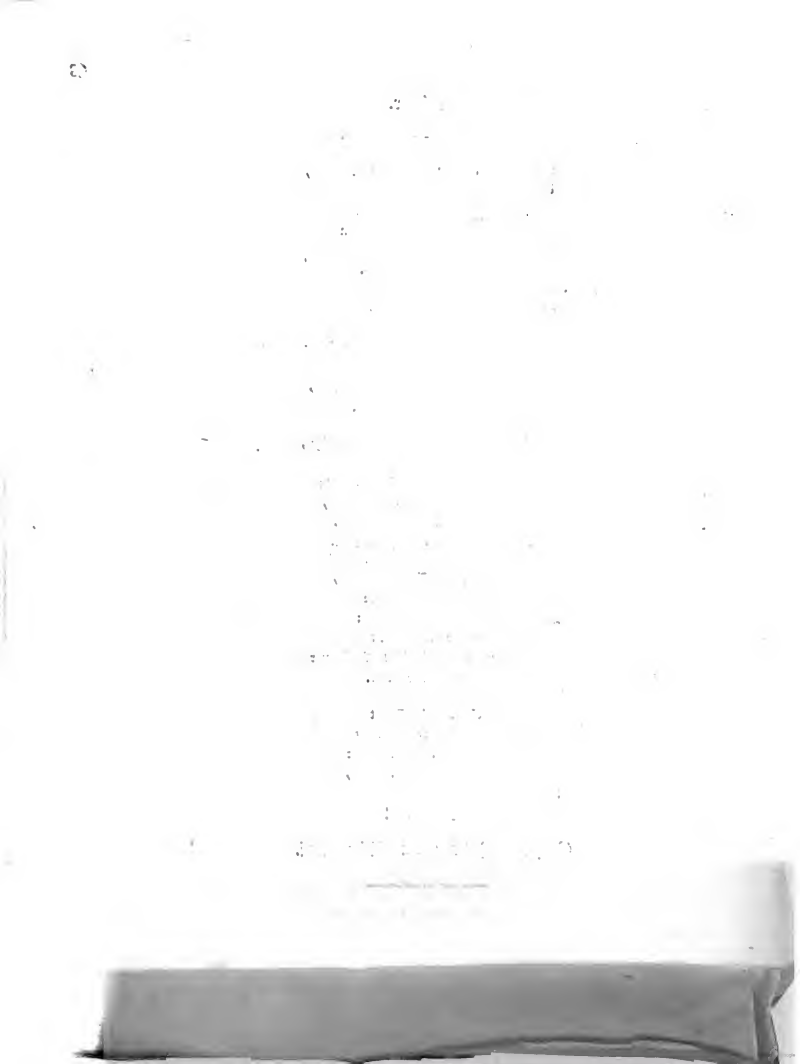
Die am Scheideweg ꝛc.

Wechselnd iſt mein Bild und Walten,
Und in edlere Geſtalten
Stieg empor der rohe Stein;
Alles Licht vom dunkeln Ahnen
Bis zu reinen Aetherbahnen
Iſt des Urlichts Wiederſchein.

Dieſe ſtolzen Marmorhallen,
Dieſe Säulen werden fallen,
Und mein Feſt wird nicht mehr ſeyn;
Doch, wo Forſchen iſt nach Wahrheit
Wo man redlich ringt nach Klarheit,
Da miſch ich mich ſegnend ein.

Seys, daß mir der Hymnus ſchweige,
Daß der Oelbaum ſeine Zweige
Nimmer ſchling zum heil'gen Hayn;
Wo er reich und dicht nur wallet,
Und der Wohlfahrt Jubel ſchallet,
Dort ſoll auch mein Tempel ſeyn.

Das dort blinkt in Strahlenweiße,
Würdig meiner Gottheit heiße
Dir mein irdiſch großes Bild;
Aber ſtürze es in Trümmer;
Wenn nur meines Weſens Schimmer
Deine Bruſt begeiſternd füllt.

Wo ein Herrſcher hochgeſinnet
Seiner Mannen Herz gewinnet
Freunde pflanzt um ſich herum:
Iſt ſein Werk das große, freye,
Und des Volkes Felſentreue
Ewig ſein Palladium!

Schlußchor von Righini.